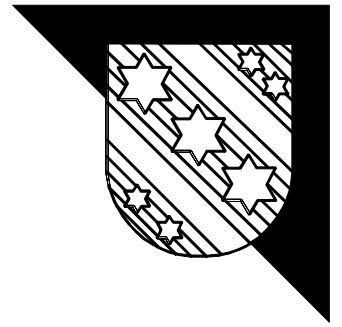


**LANDKREIS
REUTLINGEN**



SCHULBERICHT

2010/2011

**ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN
AN DEN BERUFLICHEN SCHULEN
IM LANDKREIS REUTLINGEN**



Inhaltsverzeichnis

Schulbericht - Allgemein – Teil I	2 - 9
Entwicklung der einzelnen Schulen – Teil II	10 - 17
Tabellen – Teil III	
Schülerzahlen der Schulen des Landkreises	20 - 26
Schülerzahlen nach Schularten	27
Grafiken – Teil IV	
Entwicklungslinien allgemein	30
- Entwicklung bei den Berufsvorbereitungsjahren/ Berufseinstiegsjahren	31
- Entwicklung bei den Berufsfachschulen	32
- Entwicklung bei den Berufskollegs	33
- Entwicklung bei den beruflichen Gymnasien	34
- Entwicklung bei den Fachschulen	35
Privatschulen	
Schülerzahlen und Klassen	36

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Kreisschul- und Kulturamt
Den 16.11.2010

SCHULBERICHT 2010/2011

Schülerzahlentwicklung bei den beruflichen Schulen im Landkreis Reutlingen

Der jährliche Bericht über die Entwicklung der beruflichen Schulen des Landkreises Reutlingen möchte sich nicht auf eine Fortschreibung der Schülerzahlen beschränken, sondern will auch strukturelle Entwicklungen der klassischen Berufsausbildung im dualen System (Teilzeitschulen mit über 100 verschiedenen Ausbildungsgängen) sowie der Vollzeitschulen (mit rd. 70 verschiedenen Schularten) aufzeigen. Der Bericht soll auch Rückschlüsse auf die Raumbedarfsdeckung und Maßnahmen zur Stärkung einzelner Angebote und Schulorte ermöglichen. Im Schulbericht sind auch private berufliche Schulen aufgenommen soweit dazu Zahlenmaterial vorlag.

I. DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG

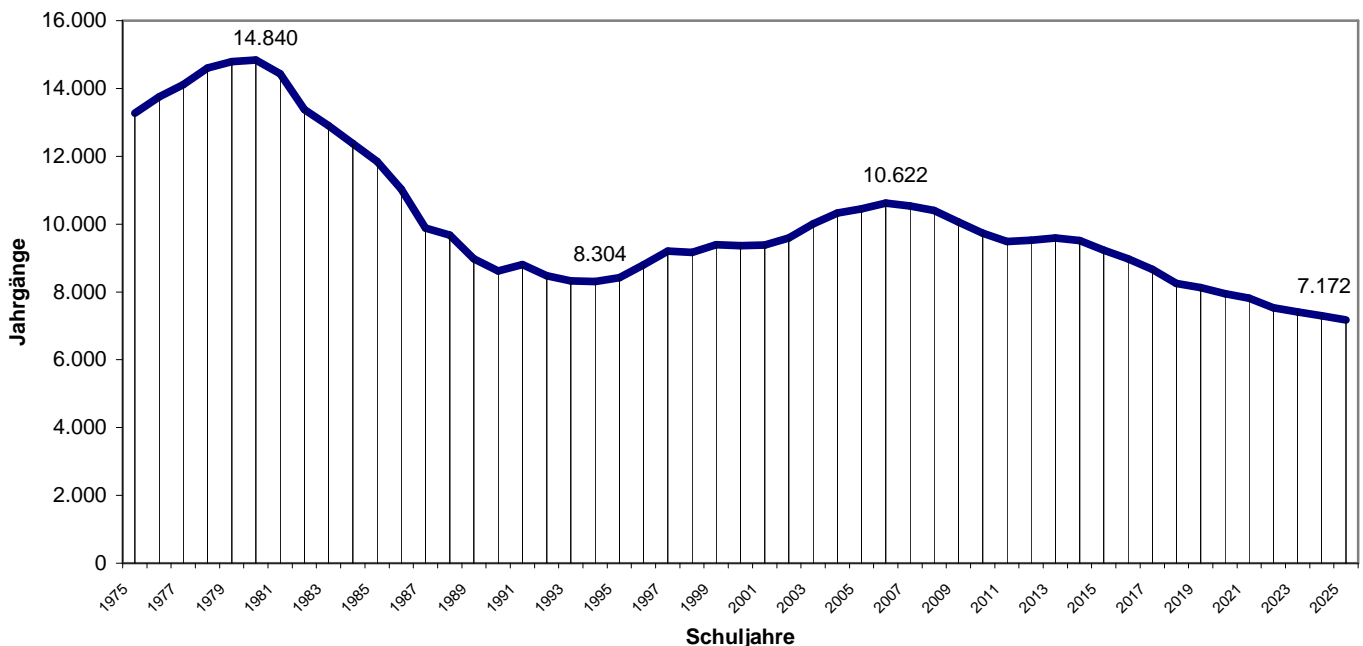
Zur Beurteilung der tatsächlichen Schülerzahlen ist die demographische Entwicklung wichtig. Als statistischen Wert haben wir dazu 3 berufsschulpflichtige Jahrgänge und zwar die Altersgruppe der 15 – 17Jährigen addiert:

Höchststand	1980/81	14.840 Personen
niederster Stand	1994/95	8.304 Personen
aktuell	2010/2011	9.735 Personen
im Jahr	2024/25	7.172 Personen = - 26 % zum aktuellen Stand

(künftige Wanderungsbewegungen nicht berücksichtigt)

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung

3 berufsschulpflichtige Jahrgänge



Nach dem Höchststand der demographischen Entwicklung der 3 berufsschulpflichtigen Jahrgänge im Schuljahr 1980/81 mit 14.840 Jugendlichen, ist das demographische Tal im Schuljahr 1994/95 mit 8.304 Jugendlichen erreicht worden. Die demographische Kurve steigt sodann - mit leicht rückläufiger Tendenz in den Schuljahren 1999/2000 bis 2001/02 - bis zum Schuljahr 2006/07 auf 10.622 Jugendliche an. Dies entspricht in etwa der demographischen Situation des Schuljahres 1986/87. Danach fällt die demographische Kurve wieder deutlich ab und erreicht im letzten bekannten Schuljahr 2006/07 den Stand von 7.172 Jugendlichen. Dieser liegt damit weit unter dem letzten demographischen Tal. Mit einem Schülerzuwachs ist aus demographischer Sicht somit in den kommenden Jahren nicht mehr zu rechnen.

Diese für den Landkreis Reutlingen ermittelten demographischen Werte werden durch die vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung publizierte Bevölkerungsprognosen sowie den neuesten Zahlen der Landesstatistik in deutlichem Maße bestätigt.

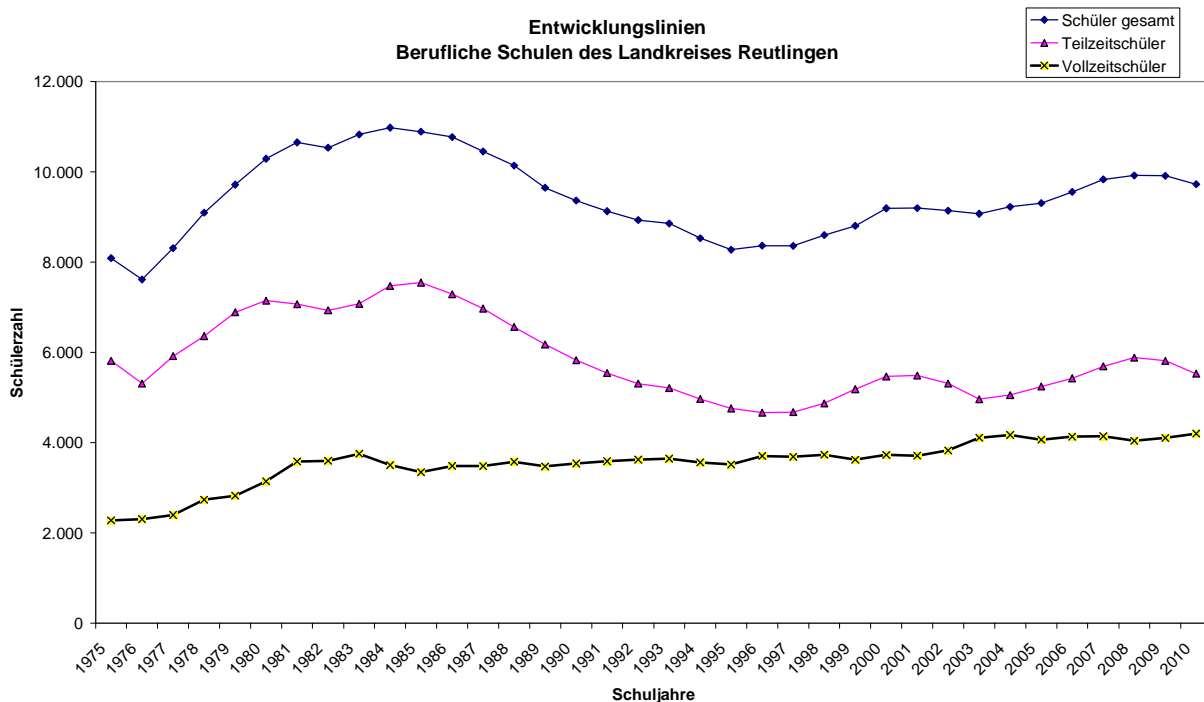
II. ENTWICKLUNG DER GESAMT-SCHÜLERZAHLEN

Im Schuljahr 2010/2011 haben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen ergeben:

1. Gesamtschülerzahl

Insgesamt besuchen **9.727** Schüler in 440 Klassen die Beruflichen Schulen. Das sind 186 Schüler weniger als im Vorjahr. Diese Entwicklung folgt dem demographischen Trend. Seit dem Höchststand im Schuljahr 1984/85 mit 10.976 Schülern beläuft sich der Rückgang auf 11 % oder 1.249 Schüler. Die einzelnen Schulen und Schularten unterscheiden sich dabei jedoch zum Teil erheblich.

2. Differenzierte Entwicklung im Teilzeit- bzw. Vollzeitbereich



2.1 Im Schuljahr 2010/2011 gibt es gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen:

Berufsschulen (Teilzeit)	5.526 Schüler	-) 4,9 %	(- 284 Schüler)
Höchststand 1985/86	7.546 Schüler	-) 26,8 %	Im Vergleich zum Höchststand (- 2.020 Schüler)

Vollzeitschulen	4.201 Schüler	+) 2,4 %	(+ 98 Schüler)
Höchststand (in 80er Jahren)	3.753 Schüler	+) 11,9 %	Im Vergleich zu Schuljahr 1983/84 (+ 448 Schüler)

2.2 Im **Teilzeit-Bereich** (Berufsschulen) endete **1997** der in den vorangegangenen 11 Jahren erfolgte teilweise erhebliche Schülerrückgang. Die Zahlen sind in den folgenden Jahren um 15 % gestiegen, gingen dann im Schuljahr 2002/03 und 2003/04 um 3,2 % bzw. 6,6 % zurück um danach wieder anzusteigen. Seit 2008 ist nun ein Rückgang um 6,0 % zu verzeichnen. Nachfolgend die Entwicklung der letzten 4 Jahre:

Schularten	2007	2008	2009	2010	Veränderung zum Vorjahr	
					Zahl	In%
Teilzeitbereich - Berufsschulen	5.688	5.882	5.810	5.526	- 284	- 4,9
Veränderungen zum Vorjahr in %	4,9	3,4	-1,2	- 4,9		

Der Rückgang seit 2008 dürfte auf dem demographischen Faktor beruhen. Der Ausbildungsmarkt hat sich nicht negativ entwickelt, die Zahl der nicht geförderten Auszubildenden ist nach Mitteilung der Agentur für Arbeit im Vergleich zu 2009 angestiegen. Der Ausbildungsmarkt hat sich aber völlig unterschiedlich entwickelt. Das ist am Beispiel der Schultypen gut abzulesen, was nachfolgend aufgezeigt ist:

Schultyp	Schülerzahl 1985/86	Schülerzahl 2010/11	Differenz Zahl	in %
Gewerbliche Schulen	4.695	3.332	-) 1.363	-) 29,3 %
Kaufmännische Schulen	2.267	2.001	-) 266	-) 11,7 %
Haus-u.landw. Schulen	584	193	-) 370	-) 67,0 %
Summen	7.546	5.526	-) 2.020	-) 26,8 %

Diese Statistik verdeutlicht, dass Berufe, die den Dienstleistungsbereichen zuzuordnen sind, immer noch weit weniger von Rückgängen betroffen sind.

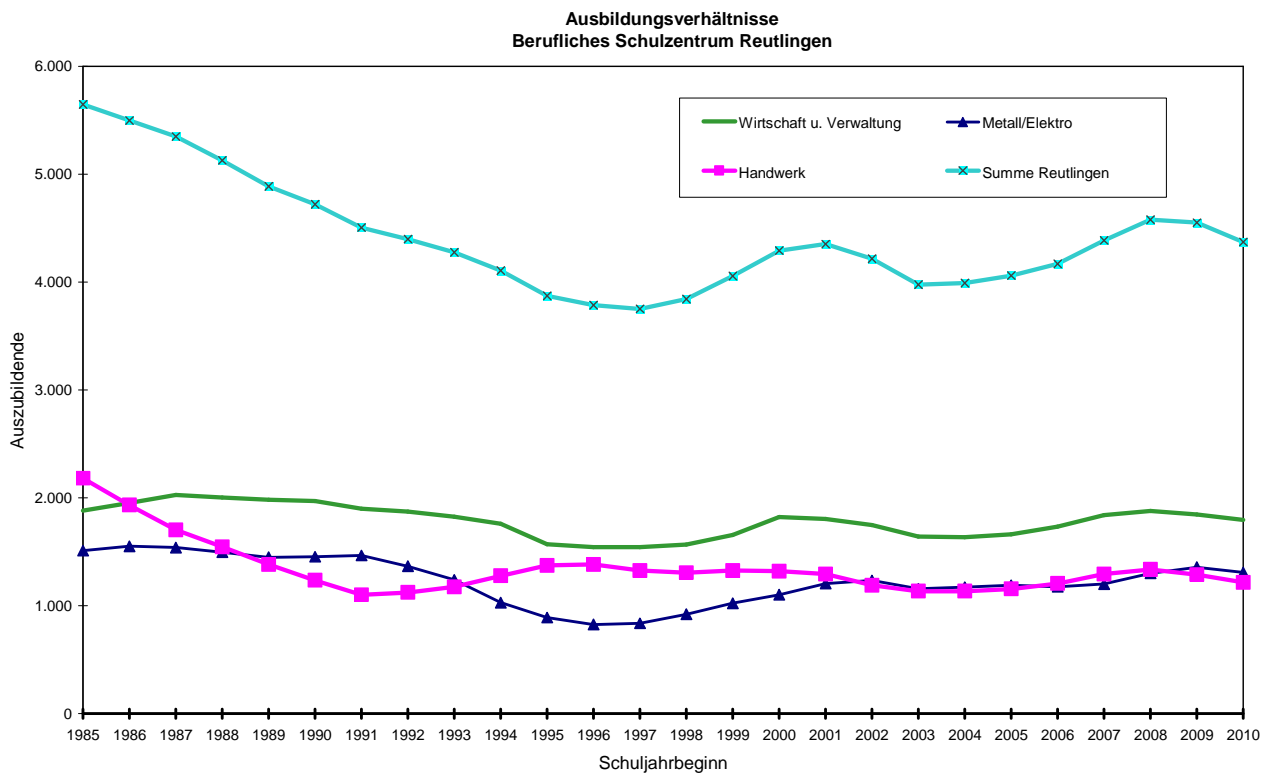
Die Entwicklung in den letzten Jahren:

Schultyp	Schülerzahl 2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/2011
Gewerbliche Schulen	3.261	3.403	3.558	3.526	3.332
Kaufmännische Schulen	1.966	2.066	2.113	2.070	2.001
Haus-u.landw. Schulen	197	219	211	214	193
Summen	5.424	5.688	5.882	5.810	5.526

Ausbildungssituation im Vergleich zum Landesdurchschnitt:

Für den Landkreis Reutlingen zeigt ein Vergleich mit der Landesstatistik wie bereits in den Vorjahren ein wesentlich günstigeres Bild. Während landesweit der Anteil der Berufsschüler an der Gesamtschülerzahl der beruflichen Schulen im Jahr 2009/10 bei 49,7 % lag, waren es im Kreis Reutlingen 58,6 %, aktuell sind es 56,8 %.

Das Diagramm zeigt die Entwicklung bei den Ausbildungsverhältnissen am Beispiel des Beruflichen Schulzentrums, differenziert nach Berufsfeldern. Die Dienstleistungsberufe (Wirtschaft und Verwaltung) dominieren eindeutig. Die Handwerksberufe und Berufe im Industriebereich liegen nahezu gleichauf.



2.3 Im **Vollzeitbereich** ist die Schülerzahl um 2,4 % gestiegen. Dabei ist das Bild bei den einzelnen Schularten differenziert. In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung im Einzelnen dargestellt.

Schularten	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung zum VJ in %	
Vollzeitbereich								
Berufsvorbereitungsjahre	203	221	36	6	8	4	-4	-50,0
Berufseinstiegsjahre			156	152	157	170	13	8,3
Einjährige Berufsfachschulen	516	495	500	451	393	365	-28	-7,1
Zweijährige BFS - mittlerer Abschluss	885	974	975	911	850	791	-59	-6,9
Zweijährige BFS- ohne mittl. Abschluss	82	78	70	80	66	72	6	9,1
einjährige Berufskollegs	697	721	702	710	709	702	-7	-1,0
zweijährige Berufskollegs	246	255	245	228	264	266	2	0,8
dreijährige Berufskollegs	0	0	0	0	24	48	24	100,0
Berufsaufbauschule	32	25	22	16	30	25	-5	-16,7
Berufliche Gymnasien	820	835	869	928	1.005	1103	98	9,8
Fachschulen - Meister	134	148	173	150	157	164	7	4,5
Fachschulen - Techniker	135	120	123	133	168	180	12	7,1
Fachschulen - Sonstige	84	66	65	64	54	75	210	38,9
Vollzeitschüler	3.834	3.938	3.936	3.829	3.885	3965	80	2,1
Veränderungen zum Vorjahr in %	-1,9	2,7	-0,1	-2,7	1,5	2,1		
Berufsfachschulen Zusatzqualifikationen	14	16	37	22	14	14	0	0
Berufsfachschule für Altenpflege	44	37	33	38	50	57	7	14,0
Berufskolleg in Teilzeit für Abiturienten	37	43	48	56	60	59	-1	-1,7
duales BK Fachrichtung Soziales	58	50	43	52	40	48	8	20,0
Berufskolleg Fachhochschulreife Teilzeit	36	8	0	0	0	0	0	
Fachschulen in Teilzeit	27	39	44	41	54	58	4	7,4
Gesamt Vollzeitbereich	4.066	4.131	4.141	4.038	4.063	4.153	90	2,2
Veränderungen zum Vorjahr in %	-2,4	1,6	0,2	-2,5	0,6	2,2		

2.4

Ein öffentliches Berufsvorbereitungsjahr wird nur noch an der Beruflichen Schule Münsingen geführt. Die Entwicklung des Berufsvorbereitungsjahr/Berufseinstiegsjahrs ist in der Grafik Seite 29 aufgezeigt. Die Zahlen erhöhen sich leicht. Die einjährigen Berufsfachschulen sind weiterhin mit - 7,1 % rückläufig. Die 2-jährigen Berufsfachschulen gehen insgesamt zurück um - 5,8 % (Grafik S. 32). Die Berufskollegs (Grafik S. 33) bleiben nahezu unverändert. Die Beruflichen Gymnasien wurden weiter ausgebaut (Grafik S.34). Das Wirtschaftsgymnasium an der Kaufmännischen Schule Bad Urach wurde mit 2 Klassen eröffnet, bei der Theodor-Heuss-Schule wurden 5 Eingangsklassen eingerichtet. Der Fachschulbereich ist weiter gestiegen. Insgesamt wurden hier 477 Schüler gezählt. (Grafik Seite 35).

III. SCHÜLERZAHLEN UND PROGNOSEN

- Kreisweit für alle Berufsschulstandorte kumuliert:

Im Rahmen der Verfahren zur Förderung von Schulbauten durch das Land hat das damalige Oberschulamt jeweils Schülerzahlprognosen erstellt. Diese Prognosewerte beziehen sich auf unterschiedliche Zieljahre (Münsingen, Bad Urach 1989/90; Berufsschulzentrum Reutlingen 1994/95; Metzingen 2000/01) und wurden den Raumprogrammen zugrunde gelegt. Werden diese Werte kumuliert und den tatsächlichen Schülerzahlen gegenübergestellt, lassen sich gewisse Tendenzen hinsichtlich der Raumbilanz ziehen:

Schuljahr	Teilzeit	Vollzeit	insgesamt
-----------	----------	----------	-----------

Prognosen

div.	4.893	3.048	7.941
------	--------------	--------------	--------------

tatsächliche Schülerzahlen – Prozentwerte bezogen auf die Prognosen

1998/99	4.867	- 0,4%	3.730	+ 22,4%	8.597	+ 8,3%
1999/00	5.183	+ 5,9%	3.620	+ 18,8%	8.803	+ 10,3%
2000/01	5.463	+ 11,6%	3.727	+ 22,3%	9.190	+ 15,7%
2001/02	5.486	+ 12,1%	3.708	+ 21,7%	9.194	+ 15,8%
2002/03	5.309	+ 8,5%	3.827	+ 25,5%	9.136	+ 15,0%
2003/04	4.961	+ 1,4%	4.107	+ 34,7%	9.068	+ 14,2%
2004/05	5.055	+ 3,3%	4.167	+ 36,7%	9.222	+ 16,1%
2005/06	5.240	+ 7,1%	4.066	+ 33,4%	9.306	+ 17,2%
2006/07	5.424	+10,8%	4.130	+ 35,5%	9.554	+ 20,3%
2007/08	5.688	+16,2%	4.138	+ 35,8%	9.826	+ 23,7%
2008/09	5.882	+20,2%	4.038	+ 32,4%	9.920	+ 24,9%
2009/10	5.810	+18,7%	4.103	+ 34,6%	9.913	+ 24,8%
2010/2011	5.526	+ 12,9%	4.201	+ 37,8%	9.727	+22,5%

Im **Teilzeitbereich** waren die Prognosen bis 2006/07 in realistischem Rahmen. Im **Vollzeitbereich** haben sich die prognostizierten Zahlen dagegen nicht bestätigt.

- Berufliches Schulzentrum Reutlingen:

Schuljahr	Teilzeit	Vollzeit	insgesamt
-----------	----------	----------	-----------

Prognose

1994/95	3.930	2.118	6.048
---------	-------	-------	-------

tatsächliche Schülerzahlen – Prozentwerte bezogen auf die Prognosen

1998/99	3.898	- 0,7%	2.665	+ 25,8%	6.563	+ 8,6%
1999/00	4.118	+ 4,8%	2.583	+ 22,0%	6.701	+ 10,8%
2000/01	4.367	+ 11,1%	2.613	+ 23,4%	6.980	+ 15,4%
2001/02	4.383	+ 11,5%	2.548	+ 20,3%	6.931	+ 14,6%
2002/03	4.249	+ 8,1%	2.657	+ 25,4%	6.909	+ 14,2%
2003/04	3.977	+ 1,2%	2.856	+ 34,8%	6.833	+ 13,0%
2004/05	3.990	+ 1,5%	2.922	+ 37,9%	6.912	+ 14,3%
2005/06	4.060	+ 3,3%	2.871	+ 35,6%	6.931	+ 14,6%
2006/07	4.168	+ 6,0%	2.935	+ 38,5%	7.103	+ 17,4%
2007/08	4.387	+ 11,6%	2.906	+ 37,2%	7.293	+ 20,6%
2008/09	4.578	+ 16,5%	2.931	+ 38,4%	7.509	+ 24,2%
2009/10	4.550	+ 15,8%	3.005	+ 41,9%	7.555	+ 24,9%
2010/11	4.372	+11,2%	3.096	+46,2%	7.468	+23,5%

Der Vollzeitbereich liegt damit beim Beruflichen Schulzentrum im Schuljahr 2010/11 mit 978 Vollzeitschülern, umgerechnet 30 Klassen über den Prognosewerten.

Allgemeine Faktoren:

Verlässliche Prognosen sind sehr schwierig, da sich viele Faktoren auswirken:

- Maßnahmen in der Schulpolitik (neue Schulformen, neue schulische Vollzeitangebote, Schulentwicklungsprojekte, Veränderung der Klassenteiler). So sind beispielsweise die Auswirkungen der geplanten Werkrealschule auf die beruflichen Schulen derzeit noch nicht absehbar.
- Wahl der Ausbildung (berufliche Ausbildung/Studium) ist auch in Trends kaum vorhersehbar
- Veränderung von Übergangsquoten bei den allgemeinbildenden Schulen
- mehrfache Inanspruchnahme der beruflichen Schulen durch Berufsvorbereitung/ Berufsausbildung/ berufliche Vollzeitschulen/Berufliche Weiterbildung
- abweichende Bevölkerungsentwicklung - Wanderungsbewegungen (Zu-/Abgänge)
- Strukturell abweichende Entwicklung der Vollzeitschularten bzw. der Berufsschule
- Konjunkturelle Einflüsse (wirtschaftliche Lage und Lehrstellenmarkt)
- Förderungen durch BAföG o.ä.
- Maßnahmen der Arbeitsagentur
- Angebote privater Schulträger. Diese wurden in den letzten Jahren erheblich ausgeweitet. (Tabelle S. 36)
- Unterrichtsversorgung

IV. BEWERTUNG DER RAUMSITUATION

An den 7 beruflichen Schulen des Landkreises Reutlingen ist im Schuljahr 95/96 das "Schülertal" erreicht worden. Es ist also nur 1 Jahr zeitversetzt zur demographischen Kurve eingetreten. Dies hängt offensichtlich mit der Änderung in der Altersstruktur der Schüler zusammen. Das **Durchschnittsalter** ist gestiegen. Das durchschnittliche Alter von Berufsschülerinnen und Berufsschülern, das bundesweit im Jahre 1975 noch bei 16,9 Jahren lag, ist im Jahre 2008 auf 19,7 Jahre angestiegen (Quelle: Berufsbildungsbericht 2010). Zu beobachten ist eine Zunahme von Bewerberinnen und Bewerbern aus früheren Schulentlassjahrgängen den sog. Altbewerber, so dass sich der demographische Faktor zeitlich versetzt auswirkt.

Seit dem Schuljahr 1996/97 hat sich die Schülerzahl – mit Ausnahme der Schuljahre 2001 und 2002 - Jahr für Jahr gesteigert insgesamt von 1995/96 bis 2009/10 um 20 %. Mit dem Rückgang im laufenden Schuljahr liegt die Steigerung zu 1996 immer noch bei 17,5 %. Dies führt zu höherer Raumauslastung.

Die Gesamtschülerzahl liegt derzeit 23 % über den unseren Schulbauten zu Grunde gelegten Prognosen des damaligen Oberschulamts. Während im Berufsschulbereich (Teilzeit) die Prognosen weitgehend stimmten, war die Prognose im Vollzeitbereich offensichtlich nicht realistisch. Wir liegen hier um fast 38 % über dem für 1994/95 prognostizierten Wert. So haben wir im Schuljahr 20010/11 im Vollzeitbereich tatsächlich 176 Klassen, während 137 Klassen prognostiziert waren.

Künftige ernsthafte "Raumprobleme" hinsichtlich der Unterrichtsräume sind aus demographischer Sicht angesichts der nun bis 2025/26 bekannten demographischen Entwicklung nicht mehr wahrscheinlich, können aber nicht ganz ausgeschlossen werden. In den kommenden Jahren erwarten wir keine höheren Schülerzahlen mehr, da die demographische Entwicklung bis zum jetzt weitgehend bekannten Schuljahr 2024/25 um **26 %!** bezogen auf das jetzige Schuljahr zurückgehen wird. Dazu kommt eine derzeit insgesamt negative Wanderungsbewegung in den relevanten Geburtsjahrgängen. Wegen der zeitlichen Verschiebung um ca. 2 Jahre durch die erwähnte Veränderung der Altersstruktur werden die nächsten Jahre noch angespannt bleiben und unsere Schulen bei der Raumauslastung vor allem durch die weiter steigende Zahl der Vollzeitschüler an maximale Belegungswerte kommen. Diese konnten aber bereits schon in früheren Jahren bewältigt werden. Dabei ist unterstellt, dass sich die Wanderungsbewegungen nicht nach oben verändern.

Klar ist, dass diese Berechnungen uns zwar eine gewisse planerische Vorschau ermöglichen, aber keineswegs Sicherheit geben können. Raumbelastend würde sich ein weiterer Trend zu Vollzeitschulen auswirken.

Für die Raumsituation ist als Maßgröße weniger die Schülerzahl, sondern vor allem die Zahl der tatsächlich gebildeten Klassen ausschlaggebend. Eine maßgebliche Größe ist also auch, inwieweit Klassenteiler maximal ausgenutzt werden. Eine Senkung des Klassenteilers wirkt sich besonders bei den Schularten aus, die volle Klassen haben, beispielsweise bei den beruflichen Gymnasien und einigen Berufskollegs. Die landespolitisch beabsichtigte Absenkung der Klassenteiler soll in zeitlich gestrecktem Rahmen erfolgen und durch die demografisch erwarteten Schülerrückgänge kompensiert werden.

Raumprognosen können aus demographischer Sicht über Schüler- und Klassenzahlen einigermaßen hinlänglich erstellt werden. Dabei ist aber unterstellt, dass die derzeit bestehenden Unterrichtsstrukturen sich nicht wesentlich ändern. Ergeben sich aber solche strukturellen Änderungen, die auch durch gesamtgesellschaftliche Entwicklungen ausgelöst sein können, könnten wir sehr rasch an räumliche Grenzen stoßen, mit der Konsequenz baulicher Notwendigkeiten.

Wenig wahrscheinlich ist eine künftige Ausweitung der Raumprogramme durch veränderte Unterrichtsformen. Diese Prozesse scheinen weitgehend abgeschlossen. Mit Raumengpässen wäre allerdings ganz schnell dann zu rechnen, wenn sich durch gesamtgesellschaftliche Veränderungen etwa das duale System zu Gunsten von beruflichen Vollzeitschulen abschwächen sollte. Wenn sich z.B. die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe dauerhaft abschwächen sollte, würde das den Druck auf die Vollzeitschulen weiter erhöhen.

Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe besteht weiterhin, die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen ist nach Mitteilung der Agentur für Arbeit von 2009 nach 2010 um 10,4 % gestiegen. Das System bleibt also stabil. Angesichts der erheblich rückläufigen Schulabgänger in den nun kommenden Jahren liegt es auch im größten Interesse der Betriebe weiterhin auszubilden, weil vermutlich in wenigen Jahren massiv die Bewerber um freie Ausbildungsplätze fehlen werden. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind aber ein Garant für die Wettbewerbsfähigkeit.

Ein ganz entscheidender Faktor beim Raumbedarf ist in allen Konstellationen die Frage der Lehrerversorgung, weil davon die Unterrichtsversorgung und damit die Zahl der Klassen abhängt. Dabei ist vor allem die Lehrerversorgung in den nächsten Jahren beachtlich, weil sich in den nun kommenden Schuljahren die räumliche Situation durch die demographische Entwicklung rasch und sehr deutlich entspannen wird. Angesichts der Finanzsituation des Landes ist eine deutlich ausgeweitete Lehrerruweisung derzeit als eher unwahrscheinlich anzunehmen.

LANDRATSAMT REUTLINGEN

Schulbericht Teil II

Die einzelnen Schulen

ENTWICKLUNGEN BEI DEN EINZELNEN SCHULEN GEGENÜBER DEM VORJAHR:

1. Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Elektro- und Metallberufe)

Schüler

Teilzeit	1.308 Schüler	-) 3,7 %	(- 50 Schüler)
Vollzeit	782 Schüler	-) 1,8 %	(- 14 Schüler)
insgesamt	2.090 Schüler	-) 3,0 %	(- 64 Schüler)

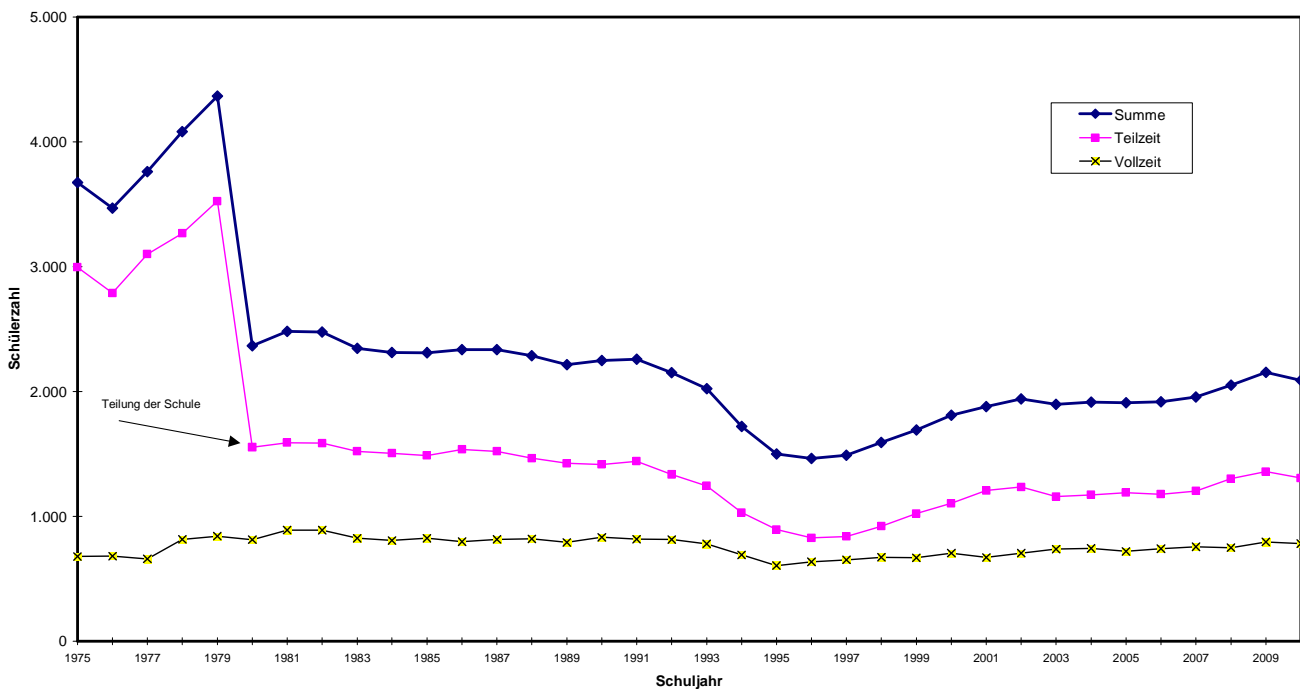
Höchstschülerzahl bislang: 1981/82 mit 2.481 Schülern
 niedrigste Schülerzahl danach: 1996/97 mit 1.463 Schülern = - 41,0 %
 aktuell: 2010/11 mit 2.090 Schülern = - 15,8 %

Klassen

Teilzeit	64	20,4
Vollzeit	34	23,0
Gesamt	98	21,3

Klassenteiler

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** nimmt um 3,7 % ab, dies entspricht der demografischen Entwicklung.

Der Anteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen beträgt 13,4 % und liegt unter dem Wert des Schuljahres 1991/92 mit 16,4 %.

Der **Vollzeitbereich** nimmt um 1,8 % ab. Die 1-jährige Berufsfachschule Elektronik hat 49 Schüler (VJ 47). Die 1-jährige Berufsfachschule Metalltechnik/Fahrzeugtechnik geht auf 92 Schüler zurück (VJ 102). Die 2-jährige Berufsfachschule Elektrotechnik geht weiter auf 79 Schüler (VJ 94) zurück. Die 2-jährige Berufsfachschule Metall-Fahrzeugtechnik hat 37 Schüler (VJ 35). Das Technische Berufskolleg I (früher Technik und Medien) hat 27 Schüler (VJ 25) und das Technische Berufskolleg II (früher Technische Kommunikation) 26 Schüler (VJ 28). Das 2-jährigen Berufskolleg Informations- und Kommunikationstechnik geht leicht auf 88 Schüler zurück (VJ 91). Das 3-zügig geführte Technische Gymnasium hat 238 Schüler (VJ 242). Insgesamt steigen die Fachschulen auf 146 Schüler (VJ 132), da bei der Technikerschule Maschinenbau eine zweite Eingangsklasse gebildet werden konnte. Gegenüber dem Höchststand in Jahr 1992 mit 249 Schülern beträgt der Rückgang dennoch 41 %!

2. **Kerschensteinerschule** (Bau, Druck/Medien, Farbe, Nahrung, Körperpflege)

Teilzeit	1.217 Schüler	-) 5,6 %	(- 72 Schüler)
Vollzeit	390 Schüler	+) 2,9 %	(+ 11 Schüler)
Insgesamt	1.607 Schüler	-) 3,7 %	(- 61 Schüler)

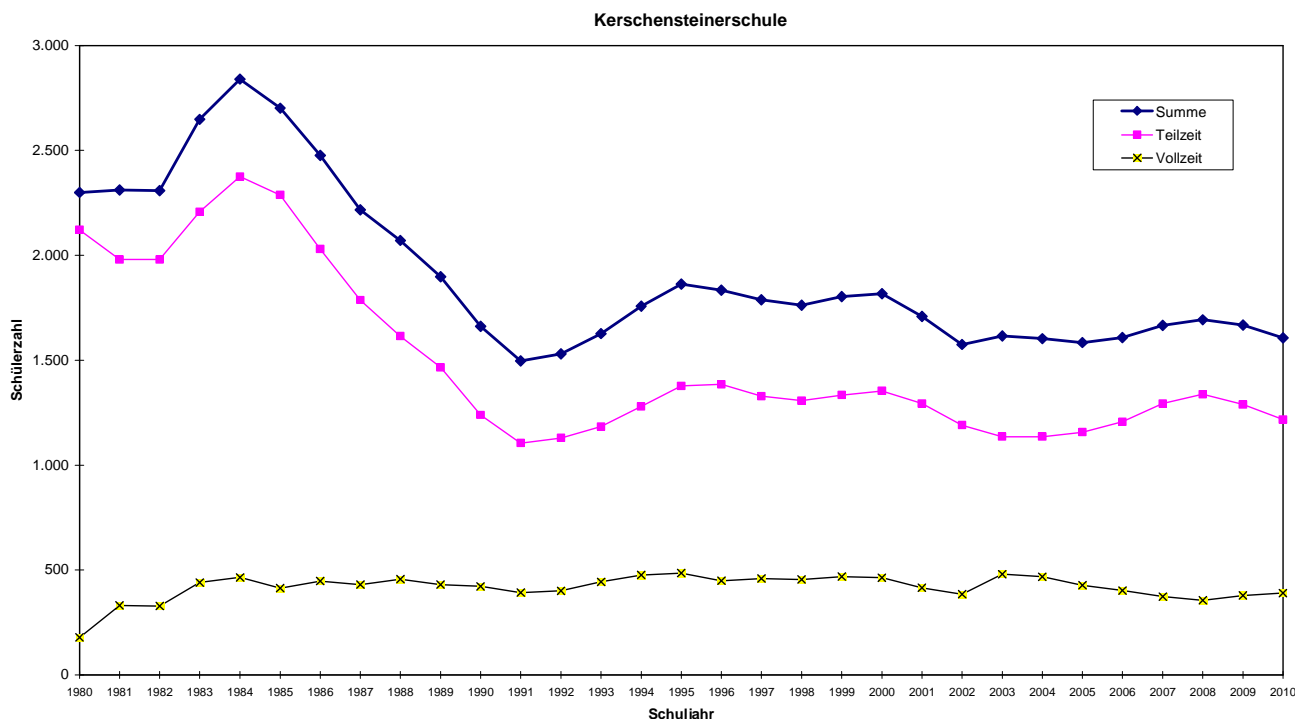
Höchste Schülerzahl bislang: 1984/85 mit 2.840 Schülern
 niedrigste Schülerzahl danach: 1991/92 mit 1.497 Schülern = - 47,3 %
 aktuelle Schülerzahl: 2010/11 mit 1.607 Schülern = - 43,4 %

Klassen

Teilzeit	55
Vollzeit	18
Gesamt	73

Klassenteiler

22,1
21,7
22,0



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** geht um – 3,3 % zurück. Der Rückgang betrifft alle Bereiche. Der prozentuale Anteil an den berufsschulpflichtigen Jahrgängen beträgt heute 12,5 %, während es 1985/86 noch 19,3 % waren.

Der **Vollzeitbereich** steigt um 2,9 %. Die einzelnen Schularten sind unterschiedlich betroffen. Das Berufseinstiegsjahr hat 71 Schülern (VJ 72). Die einjährige Berufsfachschule Bautechnik nimmt auf 78 Schüler zu (VJ 71) zurück. Die einjährige Berufsfachschule Drucktechnik hat 26 Schüler (VJ 30). Die Berufsaufbauschule geht zurück auf 25 Schüler (VJ 30). Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife hat 98 Schüler (VJ 88). Die Meisterschule für Maler und Lackierer hat 24 Schüler (VJ 24); die Meisterschule Zimmerer 22 Schüler (VJ 20). Eine Klasse für die Meisterschule für Maurer kam wieder nicht zustande. Die Fachschule für Bautechnik hat 46 Schüler (VJ 44).

3. Theodor-Heuss-Schule (kaufmännische Berufe)

Schüler

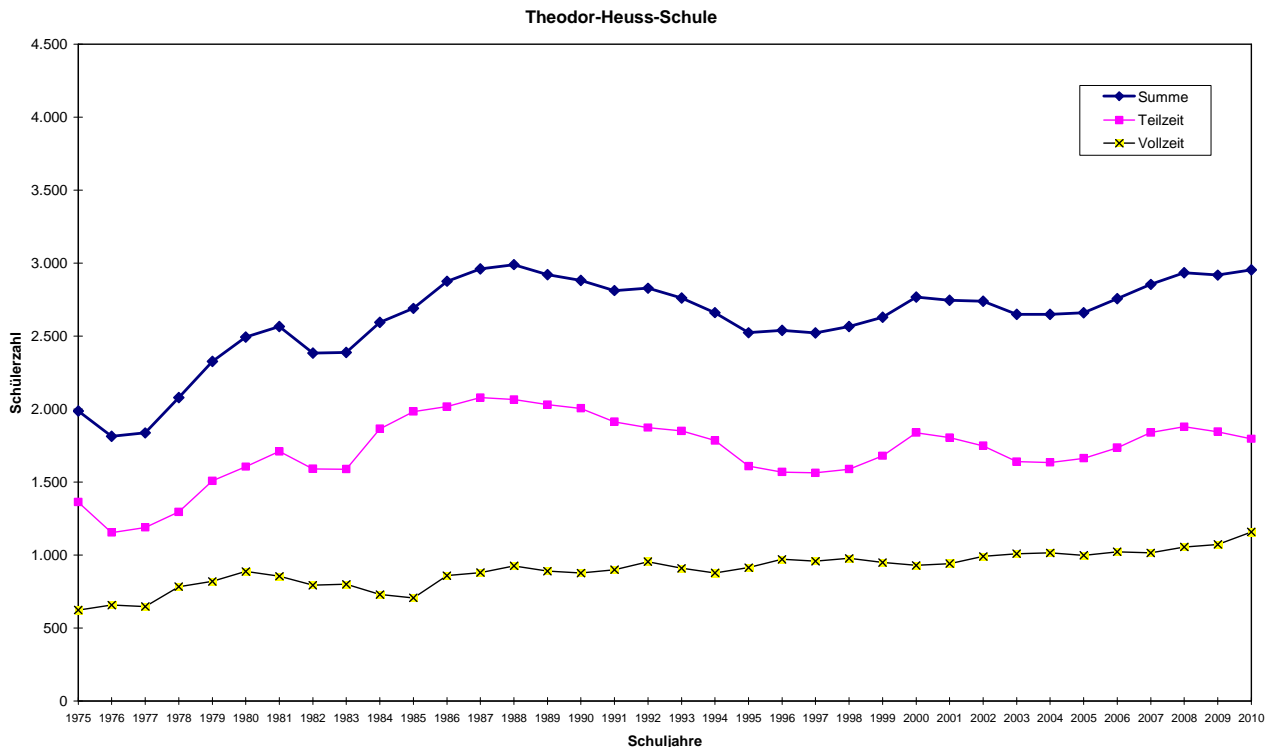
Teilzeit	1.796 Schüler	-) 2,7 %	(- 50 Schüler)
Vollzeit	1.159 Schüler	+) 8,0 %	(+ 86 Schüler)
insgesamt	2.955 Schüler	+) 1,2 %	(+ 36 Schüler)

Höchste Schülerzahl bislang: 1988/89 mit 2.991 Schülern
 niedrigste Schülerzahl nach 1980: 1982/83 mit 2.384 Schülern = -) 20,3 %
 aktuell: 2010/11 mit 2.955 Schülern = -) 1,2 %

Klassen

Teilzeit	82	21,9
Vollzeit	41	28,3
Gesamt	123	24,0

Klassenteiler



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** geht weiter um – 2,7 % zurück. Der im Jahr 1980/81 bei 10,8 % liegende Anteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen hat sich bis 1990/91 auf 23,3 % mehr als verdoppelt. Aktuell liegt er bei 18,4 %.

Der Vollzeitbereich steigt um 1,6 % und erreicht mit 1.159 Schülern den höchsten Stand seit 1975. Die Berufsfachschule für Büro und Handel hat 28 Schüler (VJ 29). Das duale Berufskolleg für Abiturienten hat 59 Schüler (VJ 60). Die 2-jährige kaufmännische Berufsfachschule geht zurück auf 254 Schüler (VJ 262). Das kaufmännische Berufskolleg I hat 18 Schüler (VJ 120), das kaufmännische Berufskolleg II startet mit 60 Schülern. Das 2-jährige Berufskolleg Wirtschaftsinformatik hat 51 Schüler (VJ 56). Das Wirtschaftsgymnasium hat 5 Eingangsklassen führen und steigt auf 514 Schüler (VJ 492). Die Fachschule für Betriebswirtschaft hat 75 Schüler (VJ 54). Zum Höchststand im Jahr 1992 mit 186 Schülern ist das aber immer noch ein Minus von 60 %! Der prozentuale Anteil der kaufmännischen Vollzeitschülern an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen ist von 6,0 % im Jahr 1980/81 auf heute 11,9 % gewachsen. Der Höchstwert lag mit 11,3 % im Jahr 1992/93.

4. **Laura-Schradin-Schule** (hauswirtschaftlich/sozialpädagogisch/pflegerischer Bereich)

Teilzeit	51 Schüler	-) 10,5 %	(- 6 Schüler)
Vollzeit	765 Schüler	+) 8,0 %	(+ 8 Schüler)
insgesamt	816 Schüler	+) 0,2 %	(- 2 Schüler)

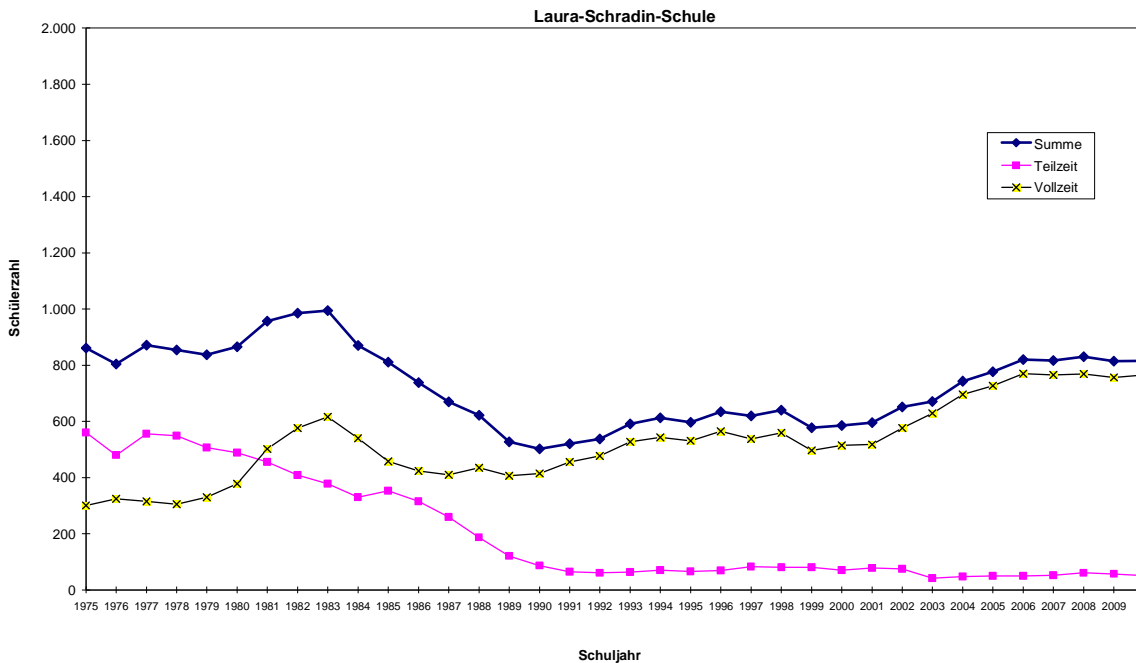
Höchste Schülerzahl bislang: 1983/84 mit 994 Schülern
 Niedrigste Schülerzahl danach: 1990/91 mit 502 Schülern = - 49,5 %
 aktuell: 2010/11 mit 816 Schülern = - 17,9 %

Klassen

Teilzeit	3
Vollzeit	30
Gesamt	31

Klassenteiler

17,0
25,5
24,7



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** geht um 6 auf 51 Schüler zurück. In den 70er Jahren wurden noch über 500 Schüler gezählt!

Der **Vollzeitbereich** steigt um 1,6 % an. Die Förderberufsfachschule hat 12 Schüler (VJ 14). Das Berufseinstiegsjahr hat 47 Schüler (VJ 48). Die hauswirtschaftliche Berufsfachschule hat 14 Schüler (VJ 15). Die Berufsfachschule für Kinderpflege steigt auf 44 Schüler (VJ 37), die 2-jährige hauswirtschaftlich sozialpädagogische Berufsfachschule steigt ebenfalls auf 58 Schüler (VJ 50). Die 2-jährige Berufsfachschule Pflege geht auf 61 Schüler zurück (VJ 83), das duale Berufskolleg Soziales steigt dagegen auf 48 Schüler (VJ 40). Das Berufskollegs für Gesundheit und Pflege hält wie im Vorjahr 64 Schüler und das Berufskolleg Ernährung und Hauswirtschaft I hat mit 21 Schüler (VJ 25) wieder eine stabile Klasse. Das Berufskolleg Ernährung und Hauswirtschaft II hat 49 Schüler (VJ 55), das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife bleibt wie im Vorjahr bei 55 Schülern. Das in letzten Jahr neu eingerichtete Biotechnologische Gymnasium konnte 2 Eingangsklassen bilden und hat nun 134 Schüler (VJ 88). Das Ernährungswissenschaftlichen Gymnasium geht auf 158 Schüler (VJ 183) zurück, da nur noch 2 Eingangsklassen geführt werden.

Der Prozentanteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und liegt jetzt bei 7,9 %.

5. Gewerbliche Schule Metzingen (Metall, Kfz, Textil, Gebäudereinigung)

Teilzeit	767 Schüler	-) 7,6 %	(- 63 Schüler)
Vollzeit	382 Schüler	+) 10,12 %	(+ 35 Schüler)
Insgesamt	1.149 Schüler	-) 2,4 %	(- 28 Schüler)

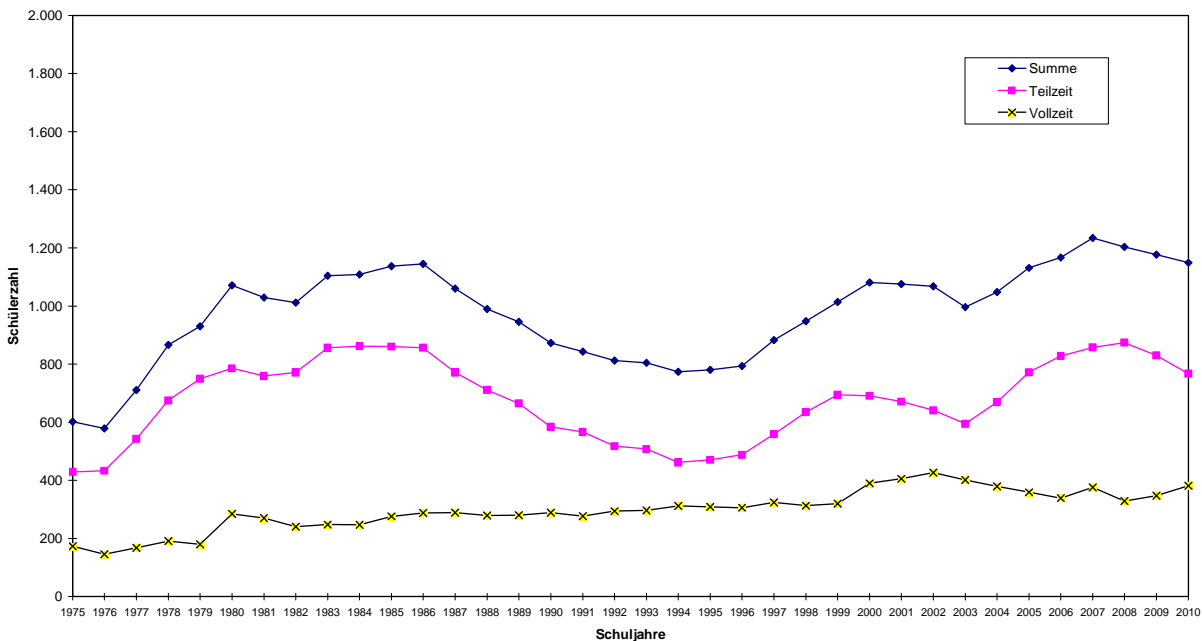
Höchste Schülerzahl bislang: 1986/87 mit 1.145 Schülern
 Niederste Schülerzahl danach: 1994/95 mit 774 Schülern = - 32,4 %
 aktuell: 2010/11 mit 1.149 Schülern = + 0,3 %

Klassen

Teilzeit	38	20,2
Vollzeit	18	21,2
Gesamt	56	21,0

Klassenteiler

Gewerbliche Schule Metzingen



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** geht um – 7, % zurück. Die Landesfachklasse für Gebäudereiniger hat 479 Schüler (VJ 512). Das Berufsfeld Metalltechnik mit Fahrzeugtechnik hat 235 Schüler (VJ 256).Textiltechnik und Bekleidung haben 53 Schüler (VJ 62).

Der **Vollzeitbereich** steigt um 10,1 %. Ein Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) wird auch dieses Jahr nicht geführt. Das Berufseinstiegsjahr geht auf 24 Schüler (VJ 29) zurück. Die einjährigen Berufsfachschule Textiltechnik bleibt bei 12 Schülern (VJ 12). Die einjährige Berufsfachschule Metall und Kfz steigt auf 62 Schüler (VJ 55). Die zweijährige gewerblich-technische Berufsfachschule hat 51 Schüler (VJ 49). Das Technische Berufskolleg I (früher Berufskolleg Technik und Medien) hat 21 Schüler (VJ 19). Das neu eingerichtete 3jährige Berufskolleg Mode und Design hat im zweiten Jahr wieder eine Eingangsklasse mit 24 Schülern und nun insgesamt 48 Schüler (VJ 24). Die Meisterschule für das Maßschneiderhandwerk hat 20 Schülern (VJ 20). Die Meisterschule Metall hat 45 Schüler (VJ 44),die Teilzeitform dieser Meisterschule hat wieder 22 Schüler (VJ 22). Die Meisterschule für das Kfz-Handwerk hat 29 Schüler (VJ 27); die Teilzeitform hält 24 Schüler. Die Meisterschule für Gebäudereiniger hat 24 Schüler (VJ 22).

Die anlässlich des 1994 erstellten Erweiterungsbaus errechneten Prognosewerte für das Jahr 2000/01 mit 600 Teilzeitschülern + 340 Vollzeitschülern = **940** Schüler liegen in einem realistischen Rahmen. Angesichts der demographischen Entwicklung sind auch künftig keine Raumprobleme zu erwarten.

6. Kaufmännische Schule Bad Urach

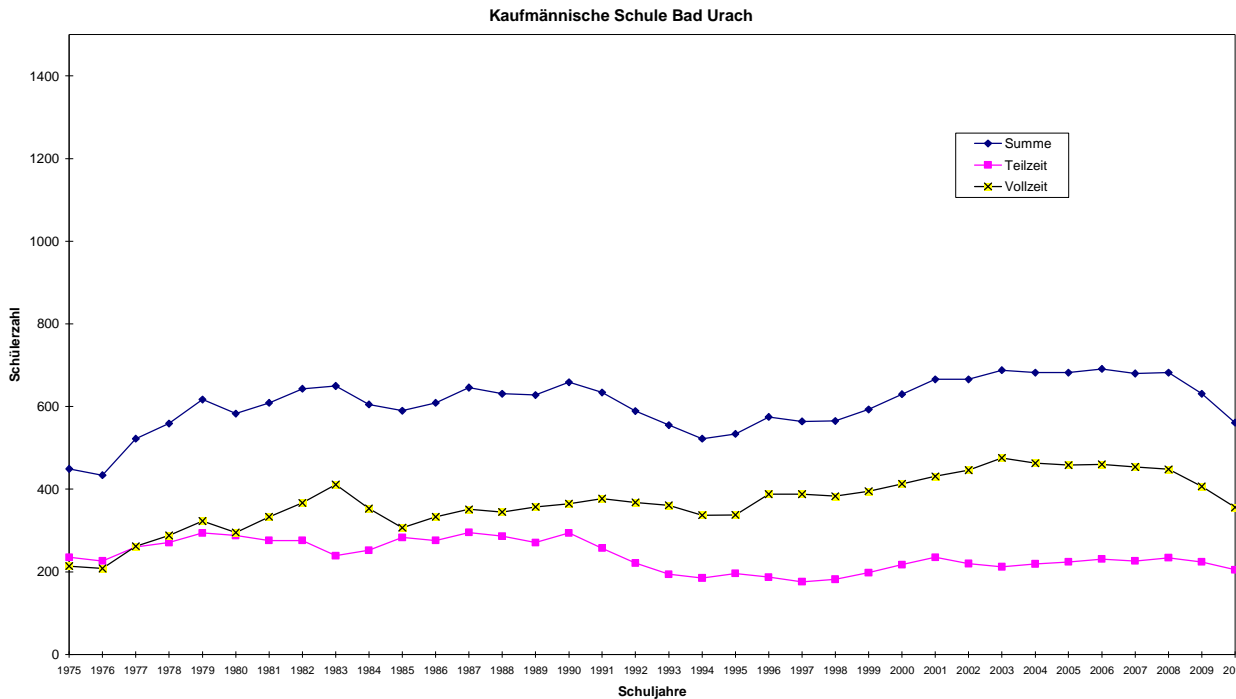
Teilzeit	205 Schüler	-) 8,5 %	(- 19 Schüler)
Vollzeit	356 Schüler	-) 12,5 %	(- 51 Schüler)
insgesamt	561 Schüler	-) 11,1 %	(- 51 Schüler)

Höchste Schülerzahl bisher: 2003/04 mit 688 Schülern
 Niederste Schülerzahl: 1994/95 mit 522 Schülern = - 20,8 %
 aktuell: 2010/11 mit 561 Schülern = - 18,5 %

Klassen

Teilzeit	11	18,6
Vollzeit	14	25,4
Gesamt	25	22,4

Klassenteiler



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** geht um – 8,5 % zurück. Gegenüber dem im Jahr 1987 erreichten Höchststand von 295 Schülern beträgt der Rückgang 30,5 %.

Der **Vollzeitbereich** geht um – 12,5 % zurück. Die 2-jährige Kaufmännische Berufsfachsschule hat geht zurück auf 89 Schüler (VJ 108). Das Kaufmännische Berufskolleg I hat 76 Schüler (VJ 93) und das Kaufmännische Berufskolleg II geht durch die Verlagerung nach Reutlingen auf 52 Schüler zurück (VJ 121). Das Berufskolleg Fremdsprachen hat 57 Schülern (VJ 62). Das Berufskolleg Fachhochschulreife bleibt bei 23 Schülern.

Das Wirtschaftsgymnasium startet mit 59 Schülern.

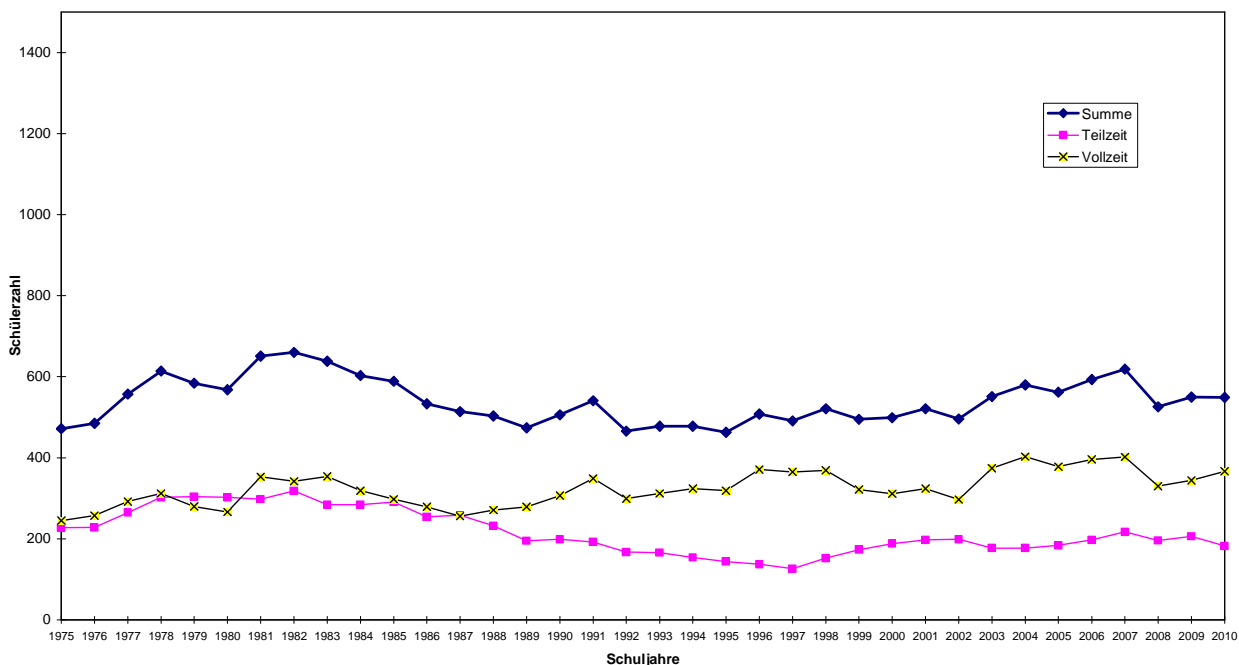
7. **Berufliche Schule Münsingen** (alle Schultypen)

Teilzeit	182 Schüler	-) 11,7 % (- 24 Schüler)
<u>Vollzeit</u>	<u>367 Schüler</u>	<u>+) 6,7 % (+ 23 Schüler)</u>
insgesamt	549 Schüler	-) 0,2 % (- 1 Schüler)

Höchste Schülerzahl bislang: 1982/83 mit 660 Schülern
 Niederste Schülerzahl danach: 1995/96 mit 463 Schülern = - 29,8 %
 aktuell: 2010/11 mit 549 Schülern = - 16,8 %

Klassen	Teilzeit	11	Klassenteiler	16,5
	Vollzeit	21		17,5
	Gesamt	32		17,2

Berufliche Schule Münsingen



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** geht um 11,7 %. Nach wie vor "lebt" die duale Ausbildung in Münsingen von der Landesfachklasse für Pferdewirte mit 120 Schülern (VJ 132). Die landwirtschaftliche Berufsschule hat 22 Schüler (VJ 25). Der Metallbereich hat 40 Schüler (VJ 49). Das Unterrichtsmodell, bei dem Schülergruppen sehr kleiner Klassen je nach Unterrichtsstoff gemeinsam unterrichtet werden, hat sich bewährt.

Der **Vollzeitbereich** steigt um 6,7 %. Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) hat 4 Schüler (VJ 8), das Berufseinstiegsjahr (BEJ) steigt dagegen auf 28 Schüler (VJ 8). Die Berufsfachschule für Zusatzqualifikationen hat 14 Schüler (VJ 14). Die hauswirtschaftliche Berufsfachschule bildet keine Klasse mehr (VJ 12); wider Erwarten hat die Aufgabe dieser Schulart bei der Kaufmännischen Schule Bad Urach die Situation nicht verbessert. Die Vollzeitform der landwirtschaftlichen Berufsschule hat 9 Schüler (VJ 8). Die 2-jährige gewerbliche Berufsfachschule (Metalltechnik und sonstige Lernfelder) geht zurück auf 29 Schüler (VJ 39). Die 2-jährige kaufmännische Berufsfachschule geht weiter leicht zurück auf 59 Schüler (VJ 60). Weiterhin steigend ist die 2-jährige hauswirtschaftlich-sozialpädagogische Berufsfachschule mit 44 Schülern (VJ 36). Die 2-jährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege geht auf 30 Schüler (VJ 34) zurück. Für das kaufmännische Berufskolleg I konnte wieder eine 2. Klasse gebildet werden. Die Schülerzahl steigt auf 61 Schüler (VJ 48). Das Kaufmännische Berufskolleg II startet mit 21 Schülern. Die Schülerzahl der Berufsfachschule für Altenpflege steigt zusammen mit dem Ausbildungsgang der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe auf 57 Schüler (VJ 50) und hat damit eine gute Perspektive. Die einjährige Berufsfachschule Metall geht zurück auf 11 Schüler (VJ 27) stabil.

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Schulbericht Teil III

TABELLEN

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Reutlingen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Stichtage der amtlichen Schulstatistik											
Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Reutlingen											
Schularten	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gewerbliche Berufsschule	1.105	1.207	1.235	1.159	1.173	1.190	1.177	1.202	1.301	1.358	1.308
Berufsbildungsjahr Metall	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einjährige BFS Elektronik (bis 2002 Elektrotechnik)	48	36	33	73	87	67	57	67	60	47	49
Einjährige BFS Elektroinstallation (ab 2003 BFS Elektronik)	40	22	35	0	0	0	0	0	0	0	0
Einjährige Berufsfachschule Informationselektronik	0	17	16	16	0	0	0	0	0	0	0
Einjährige BFS Metalltechnik/Kfz-Technik	77	69	56	78	99	107	108	100	108	102	92
Einjährige BFS Bautechnik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweijährige BFS Metall - Fahrzeugtechnik	0	0	0	0	0	0	0	0	23	35	37
Zweijährige BFS Elektro	89	94	95	88	95	90	111	131	110	94	79
Technisches Berufskolleg I (früher Technik und Medien)	19	19	20	21	18	24	24	18	21	25	27
Technisches Berufskolleg II (früher Technische Kommunikation)	30	25	24	24	24	24	23	24	24	28	26
Zweij. BK Informations- und Kommunikationstechnik	75	71	75	80	87	90	93	85	79	91	88
Berufsaufbauschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufbaulehrgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Technisches Gymnasium	218	213	225	237	230	227	224	226	222	242	238
Meisterschule Maler- und Lackierer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Meisterschule Elektroinstallateure	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriemeister Elektrotechnik	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0
Industriemeister Elektrotechnik Teilzeit	11	8	20	24	0	0	12	12	8	8	12
Meisterschule Maurer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Meisterschule Zimmerer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Technikerschule Maschinentechnik	48	51	56	52	48	48	47	49	48	75	90
Technikerschule Elektrotechnik	26	23	25	45	43	42	42	44	47	49	44
Technikerschule Datentechnik/Energietechnik	24	24	25	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	1.810	1.879	1.940	1.897	1.916	1.909	1.918	1.958	2.051	2.154	2.090
Teilzeit	1.105	1.207	1.235	1.159	1.173	1.190	1.177	1.202	1.301	1.358	1.308
Vollzeit	705	672	705	738	743	719	741	756	750	796	782
Zahl der Klassen	83	87	89	92	96	92	92	89	94	96	98

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Stichtage der amtlichen Schulstatistik											
Kerschensteinschule Reutlingen											
Schularten	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
gewerbliche Berufsschule	1.354	1.293	1.190	1.135	1.135	1.157	1.206	1.293	1.337	1.289	1.217
Berufsvorbereitungsjahr	91	67	99	105	112	85	89	0	0	0	0
Berufseinstiegsjahr								66	68	72	71
Einjährige Berufsfachschule Bautechnik	91	88	81	88	89	82	94	94	74	71	78
Einjährige Berufsfachschule Drucktechnik	27	25	28	31	25	26	27	27	22	30	26
Berufsaufbauschule	21	28	25	30	27	32	25	22	16	30	25
Zweijähr. BK für Assistenten in der Textilwirtschaft	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweijähr. BK für chemisch-technische Assistenten	34	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufskolleg Fachhochschulreife	56	65	54	94	85	86	83	84	91	88	98
Berufskolleg Fachhochschulreife in Teilzeit	16	23	22	42	37	36	8	0	0	0	0
Meisterschule Maler und Lackierer	17	18	13	0	14	14	12	17	16	24	24
Meisterschule Maurer	17	0	11	10	12	0	12	13	13	0	0
Meisterschule Zimmerer	24	23	0	21	10	21	21	20	18	20	22
Fachschule für Informationsdesign - Teilzeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Informationsdesign - Vollzeit	22	22	10	12	10	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Bautechnik	42	42	42	47	47	45	31	30	38	44	46
Summe	1.817	1.709	1.575	1.615	1.603	1.584	1.608	1.666	1.693	1.668	1.607
Teilzeit	1.354	1.293	1.190	1.135	1.135	1.157	1.206	1.293	1.337	1.289	1.217
Vollzeit	463	416	385	480	468	427	402	373	356	379	390
Zahl der Klassen	81	76	73	73	73	73	73	74	77	78	73

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises												
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Theodor-Heuss-Schule Reutlingen												
Kaufmännische Berufsschule	1.838	1.805	1.749	1.641	1.635	1.663	1.735	1.840	1.879	1.846	1.796	
Berufsrundbildungsj./Berufsfachschule Post	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Berufskolleg in Teilzeit	46	46	51	49	41	37	43	48	56	60	59	
Berufsfachschule für Büro- und Handel	38	34	39	31	29	33	35	30	33	29	28	
zweijährige kaufmännische Berufsfachschule	257	265	281	274	291	277	296	286	279	262	254	
Kaufmännisches Berufskolleg I	121	117	119	117	90	90	120	118	120	120	118	
Kaufmännisches Berufskolleg II											60	
2-jähriges Berufskolleg Wirtschaftsinformatik				25	46	53	54	53	51	56	51	
Wirtschaftsgymnasium	395	403	413	423	430	424	409	415	453	492	514	
Telekollegsschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fachschule für Betriebswirtschaft	73	77	88	90	88	84	66	65	64	54	75	
Summe	2.768	2.747	2.740	2.650	2.650	2.661	2.758	2.855	2.935	2.919	2.955	
Teilzeit	1.838	1.805	1.749	1.641	1.635	1.663	1.735	1.840	1.879	1.846	1.796	
Vollzeit	930	942	991	1.009	1.015	998	1.023	1.015	1.056	1.073	1.159	
Zahl der Klassen	126	123	120	114	112	112	117	123	123	124	123	

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Stichtage der amtlichen Schulstatistik											
Gewerbliche Schule Metzingen											
Schularten	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gewerbliche Berufsschule	691	671	641	595	669	772	828	858	874	830	767
Berufgrundbildungsjahr Textil	24	16	17	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsvorbereitungsjahr	43	34	27	40	54	59	50	23	0	0	0
Berufseinstiegsjahr								30	36	29	24
Einjährige Berufsfachschule Textiltechnik	21	25	30	30	27	25	18	25	25	12	12
Gewerbliche Berufsfachschule Textiltechnik (2 Jahre)	12	14	10	4	0	0	0	0	0	0	0
Einjährige BFS für Metallberufe u. Kfz-Technik	77	69	80	97	72	72	64	72	64	55	62
Zweijährige gewerblich-technische BFS	40	46	45	43	41	54	53	47	50	49	51
Technisches Berufskolleg I (früher Technik und Medien)	21	23	24	23	21	23	24	24	18	19	21
Dreij. Berufskolleg Mode und Design										24	48
Meisterschule für Maßschneiderhandwerk	15	12	21	14	19	26	21	35	21	20	20
Meisterschule Metall	42	41	59	58	43	30	38	42	40	44	45
Meisterschule Metall - Teilzeit	12	20	17	27	10	12	12	6	7	22	22
Meisterschule für Kfz-Handwerk	22	21	23	28	27	26	25	28	27	27	29
Meisterschule für Kfz-Handwerk Teilzeit	18	33	31	21	22	15	15	26	26	24	24
Meisterschule Gebäudereiniger	19	21	16	16	18	17	19	18	15	22	24
Meisterschule Gebäudereiniger Teilzeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Gebäudereinigungstechnik	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Hauswarte	11	0	11	0	20	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Hauswarte Teilzeit	13	30	16	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	1.081	1.076	1.068	996	1.048	1.131	1.167	1.234	1.203	1.177	1.149
Teilzeit	691	671	641	595	669	772	828	858	874	830	767
Vollzeit	390	405	427	401	379	359	339	376	329	347	382
Zahl der Klassen	49	48	47	45	45	50	52	56	54	56	56

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises												
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Kaufmännische Schule Bad Urach												
Kaufmännische Berufsschule	217	235	220	212	219	224	231	226	234	224	205	
Zweijährige kaufmännische Berufsfachschule	114	107	111	130	124	119	117	120	114	108	89	
Kaufmännisches Berufskolleg I	96	96	96	117	116	125	109	114	92	93	76	
Kaufmännisches Berufskolleg II	107	126	126	128	119	115	124	121	153	121	52	
Berufskolleg Fremdsprachen	57	58	56	53	49	48	54	56	52	62	57	
Berufskolleg Fachhochschulreife	26	32	32	30	28	31	31	25	27	23	23	
Hauswirtschaftliche Berufsfachschule	13	12	25	18	27	20	25	18	10	0	0	
Wirtschaftsgymnasium											59	
Summe	630	666	666	688	682	682	691	680	682	631	561	
Teilzeit	217	235	220	212	219	224	231	226	234	224	205	
Vollzeit	413	431	446	476	463	458	460	454	448	407	356	
Zahl der Klassen	26	26	26	27	27	28	29	29	27	27	25	

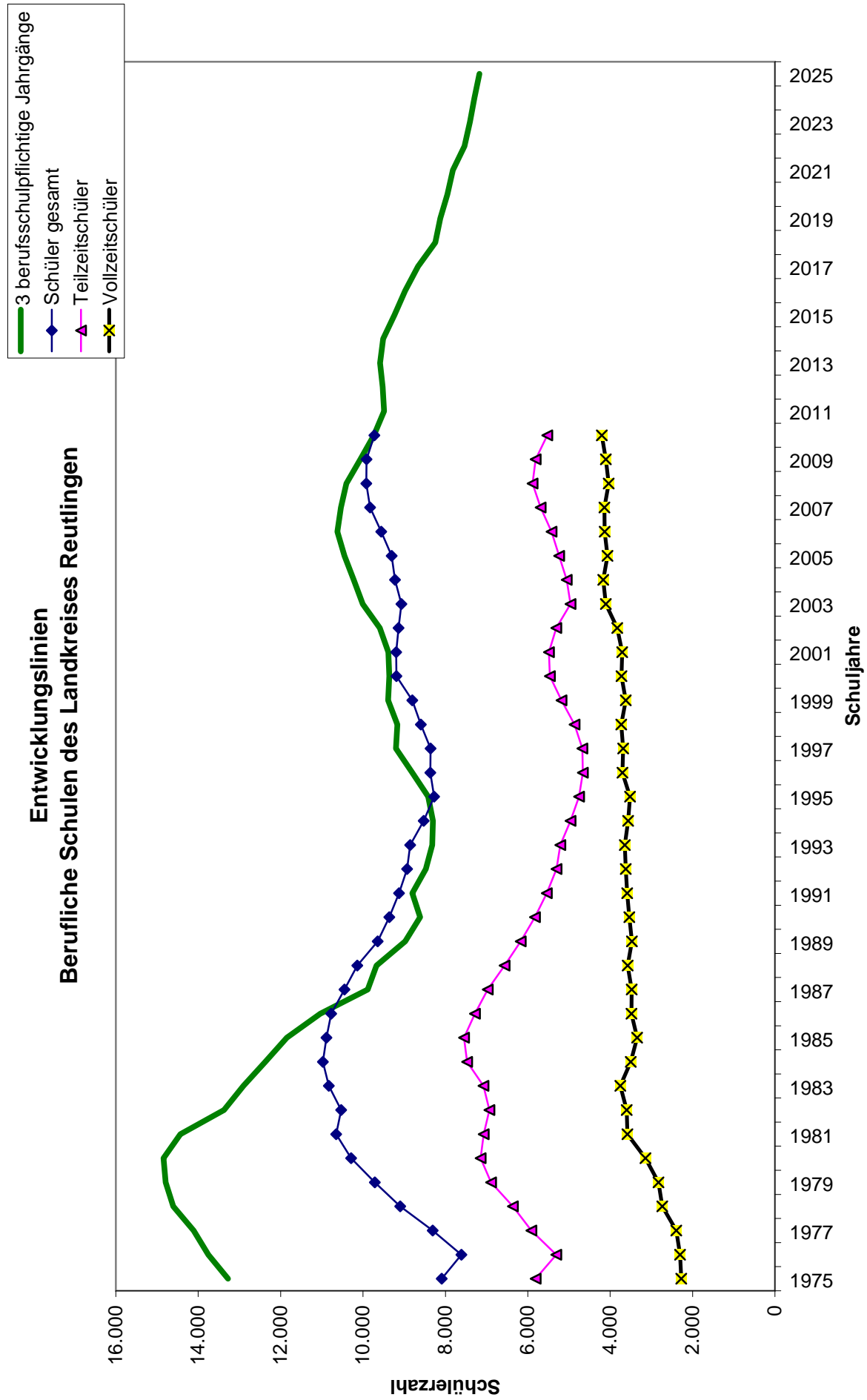
Schülerzahlen der Schulen des Landkreises	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Stichtage der amtlichen Schulstatistik											
Berufliche Schule Münsingen											
Schularten	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
gewerbliche Berufsschule	41	48	53	46	45	49	50	50	46	49	40
Hauswirtschaftliche Berufsschule	9	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0
Landwirtschaftliche Berufsschule	138	149	137	131	132	135	147	167	150	157	142
Berufsschule für Zusatzqualifikationen	38	36	16	34	35	14	16	37	22	14	14
Landwirtschaftliche Berufsschule in Vollzeit	6	0	5	6	9	10	8	8	5	8	9
Berufsschule für Altenpflege	55	53	44	50	48	44	37	33	38	50	57
Berufsvorbereitungsjahr	29	36	25	39	33	33	37	13	6	8	4
Berufseinstiegsjahr								15	15	8	28
Einjährige Berufsschule Metall	19	19	22	26	16	20	24	29	25	27	11
Zweijährige gewerbliche Berufsschule			14	28	34	28	43	40	38	39	29
Zweijährige kaufmännische Berufsschule	73	79	66	56	84	70	85	95	68	60	59
Hauswirtschaftliche Berufsschule	13	22	19	24	25	23	18	11	11	12	0
Zweijähr. hausw.-soz.pädagogische Berufsschulsch.	31	23	23	33	40	58	38	28	25	36	44
Zweijährige Berufsschule Gesundheit und Pflege	22	24	32	47	47	46	60	61	45	34	30
BK Ernährung und Hauswirtschaft I	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kaufmännisches BK I	25	32	31	31	32	32	30	32	32	48	61
Kaufmännisches BK II											21
Kaufm. und Hauswirtschaftliches BK	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	499	521	496	551	580	562	593	619	526	550	549
Teilzeit	188	197	199	177	177	184	197	217	196	206	182
Vollzeit	311	324	297	374	403	378	396	402	330	344	367
Zahl der Klassen	29	28	29	33	28	30	30	31	34	35	32
Berufliche Schulen des Landkreises											
insgesamt	9.190	9.194	9.136	9.068	9.222	9.306	9.555	9.829	9.920	9.913	9.727
Teilzeit (Berufsschüler)	5.463	5.486	5.309	4.961	5.055	5.240	5.424	5.688	5.882	5.810	5.526
Vollzeit	3.727	3.708	3.827	4.107	4.167	4.066	4.131	4.141	4.038	4.103	4.201
Zahl der Klassen	422	417	413	412	409	416	426	436	443	450	440
Sonderschulen											
Karl-Georg-Haldenwang-Schule Münsingen											
Zahl der Klassen	48	48	49	52	54	58	66	66	64	68	66
	8	8	8	8	9	10	11	11	10	10	11

**Berufliche Schulen des Landkreises Reutlingen
Schülerzahlen aufgeteilt nach Schularten**

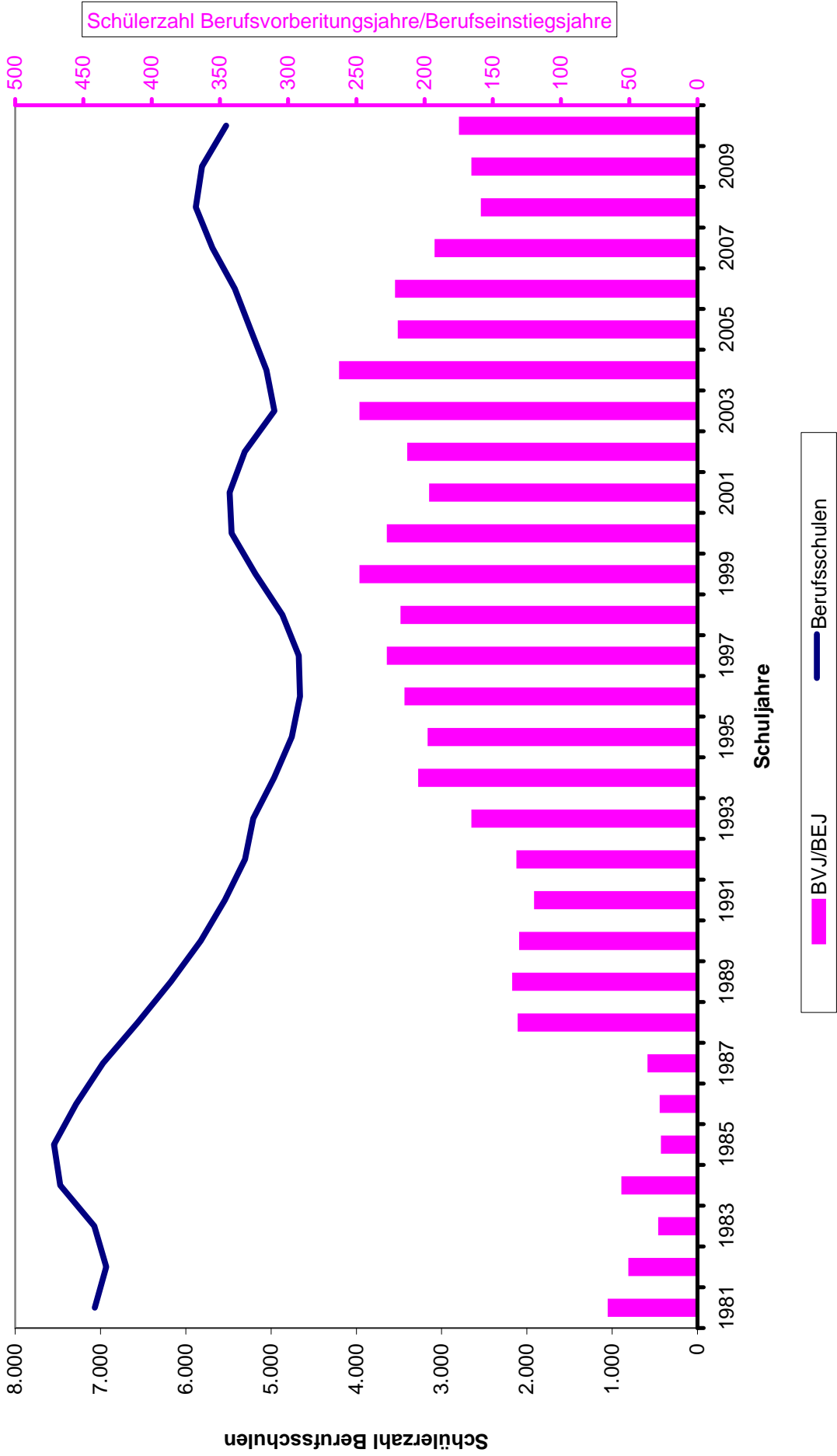
Schularten	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung zum VJ	
							Zahl	in %
Teilzeitbereich - Berufsschulen	5.240	5.424	5.688	5.882	5.810	5.526	-284	-4,9
Veränderungen zum Vorjahr in %	3,7	3,5	4,9	3,4	-1,2	-4,9		
Vollzeitbereich								
Berufsvorbereitungsjahre	203	221	36	6	8	4	-4	-50,0
Berufseinstiegsjahre	0	0	156	152	157	170	13	8,3
Einjährige Berufsfachschulen	516	495	500	451	393	365	-28	-7,1
Zweijährige BFS - mittlerer Abschluss	885	974	975	911	850	791	-59	-6,9
Zweijährige BFS- ohne mittl. Abschluss	82	78	70	80	66	72	6	9,1
einjährige Berufskollegs	697	721	702	710	709	702	-7	-1,0
zweijährige Berufskollegs	246	255	245	228	264	266	2	0,8
dreijährige Berufskollegs	0	0	0	0	24	48	24	100,0
Berufsaufbauschule	32	25	22	16	30	25	-5	-16,7
Berufliche Gymnasien	820	835	869	928	1.005	1.103	98	9,8
Fachschulen - Meister	134	148	173	150	157	164	7	4,5
Fachschulen - Techniker	135	120	123	133	168	180	12	7,1
Fachschulen - Sonstige	84	66	65	64	54	75	21	38,9
Vollzeitschüler	3.834	3.938	3.936	3.829	3.885	3.965	80	2,1
Veränderungen zum Vorjahr in %	-1,9	2,7	-0,1	-2,7	1,5	2,1		
weitere in unserer Statistik zum Vollzeitbereich gezählten Schularten:								
Berufsfachschulen Zusatzqualifikationen	14	16	37	22	14	14	0	0,0
Berufsfachschule für Altenpflege	44	37	33	38	50	57	7	14,0
Berufsvorbereitungsjahr Teilzeit	16	0	0	0	0	0	0	#DIV/0!
Berufskolleg in Teilzeit für Abiturienten	37	43	48	56	60	59	-1	-1,7
duales BK Fachrichtung Soziales	58	50	43	52	40	48	8	20,0
Berufskolleg Fachhochschulreife Teilzeit	36	8	0	0	0	0	0	
Fachschulen in Teilzeit	27	39	44	41	54	58	4	7,4
Gesamt Vollzeitbereich	4.066	4.131	4.141	4.038	4.103	4.201	98,0	2,4
Veränderungen zum Vorjahr in %	-2,4	1,6	0,2	-2,5	1,6	2,4		
Schüler gesamt	9.306	9.555	9.829	9.920	9.913	9.727	-186	-1,9
Veränderungen zum Vorjahr in %	0,9	2,7	2,9	0,9	-0,1	-1,9		

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Schulbericht Teil IV

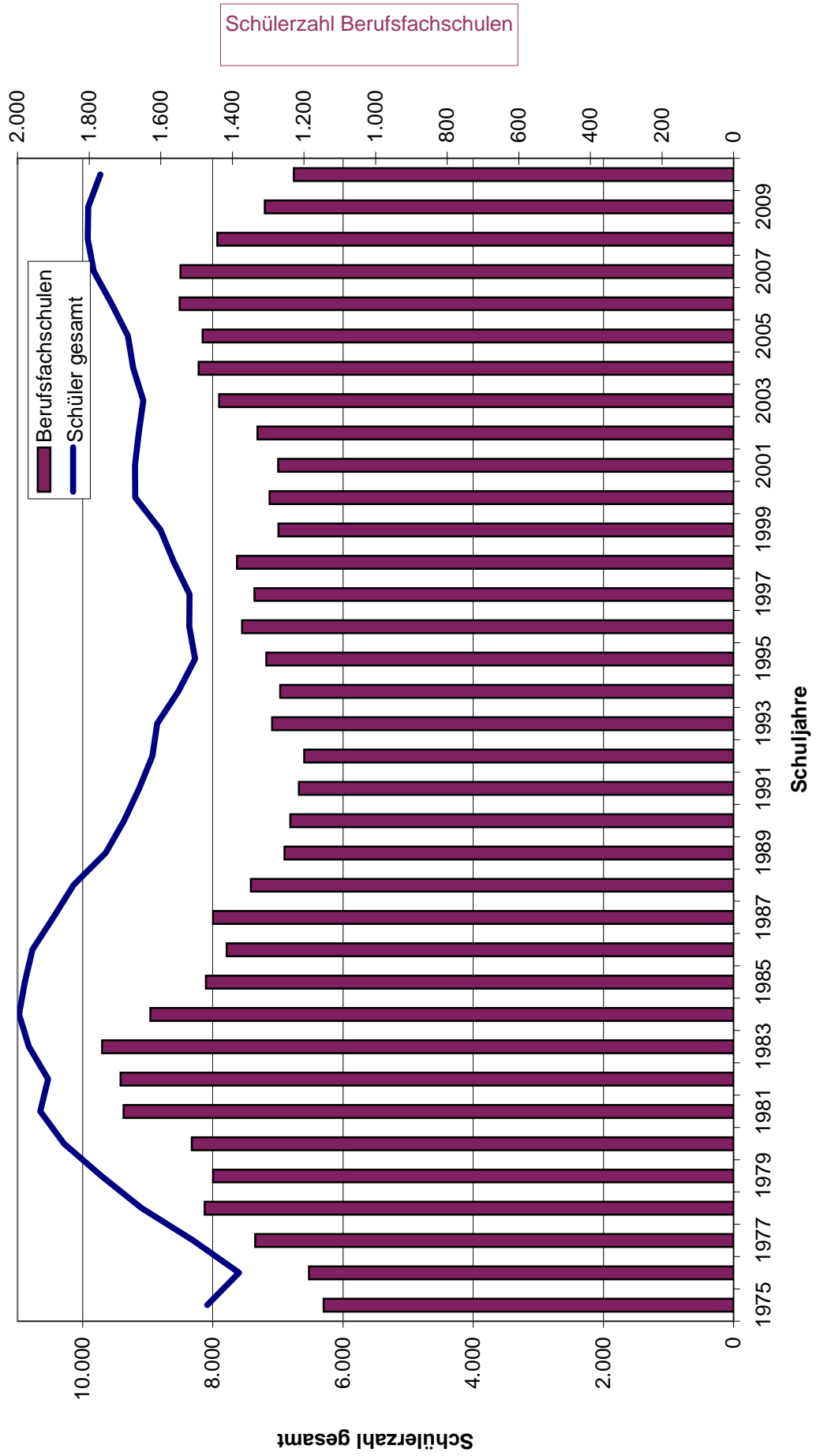
Grafiken



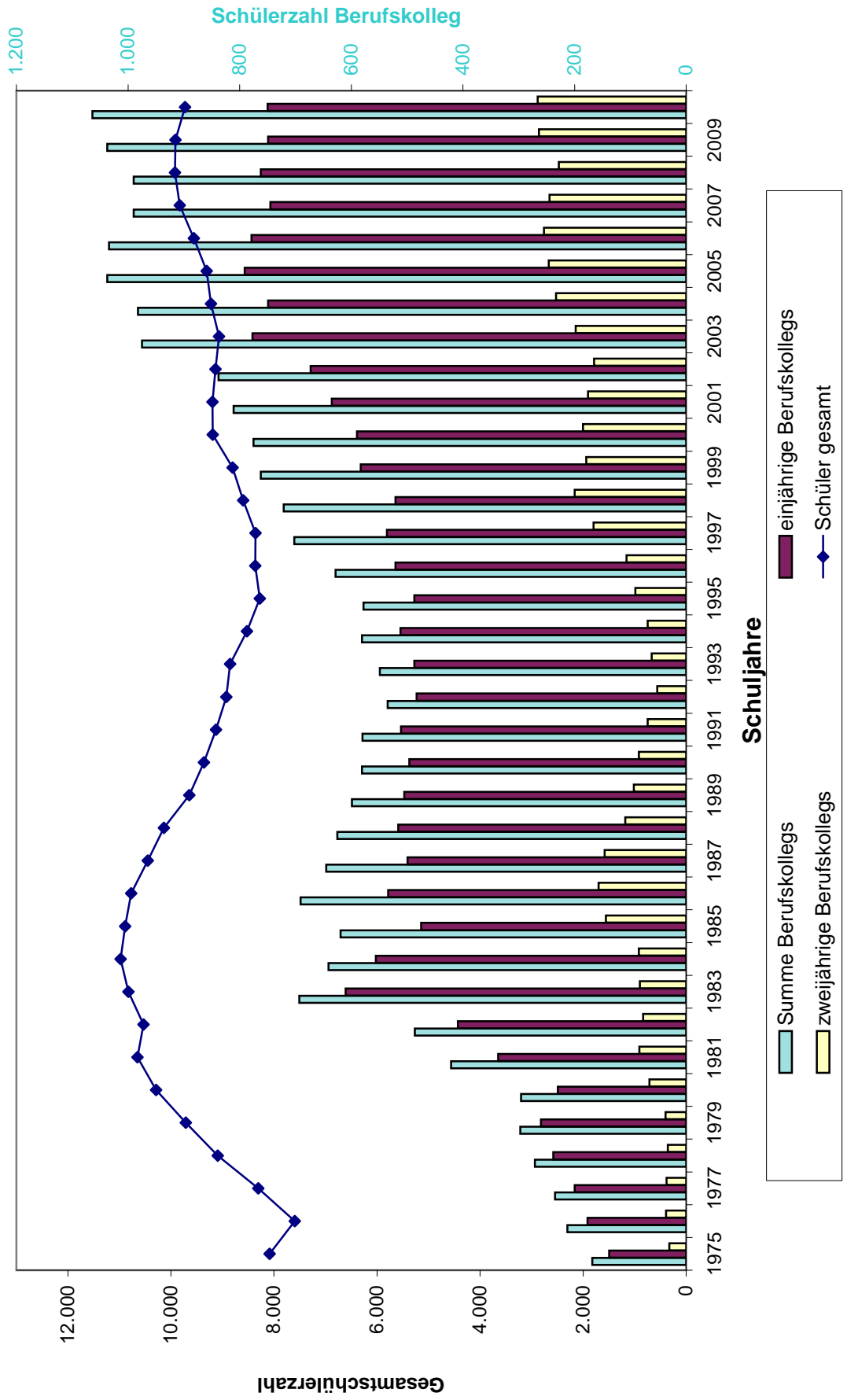
Entwicklung der Berufsvorbereitungsjahre/Berufseinstiegsjahre



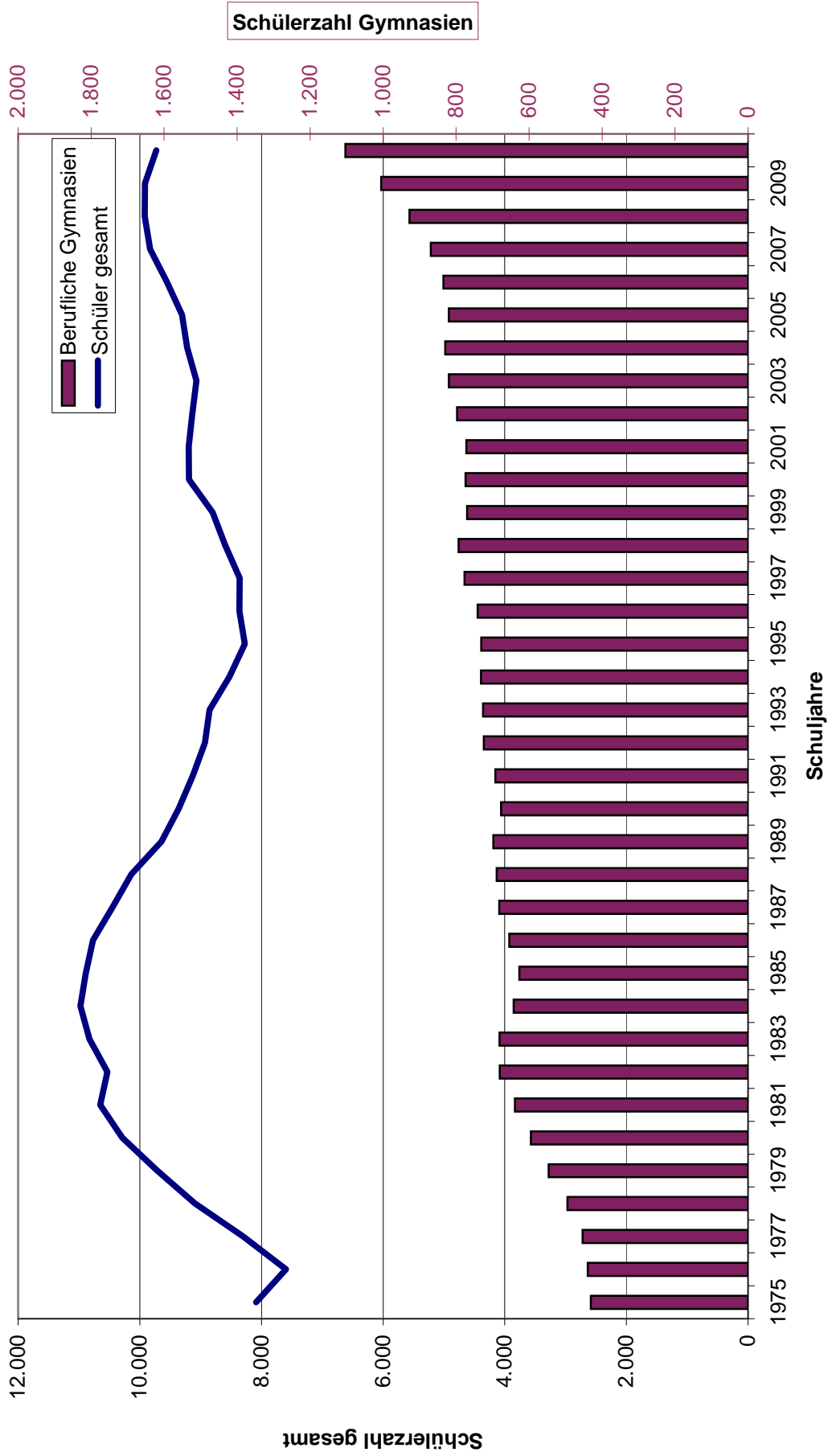
Entwicklung der Berufsfachschulen



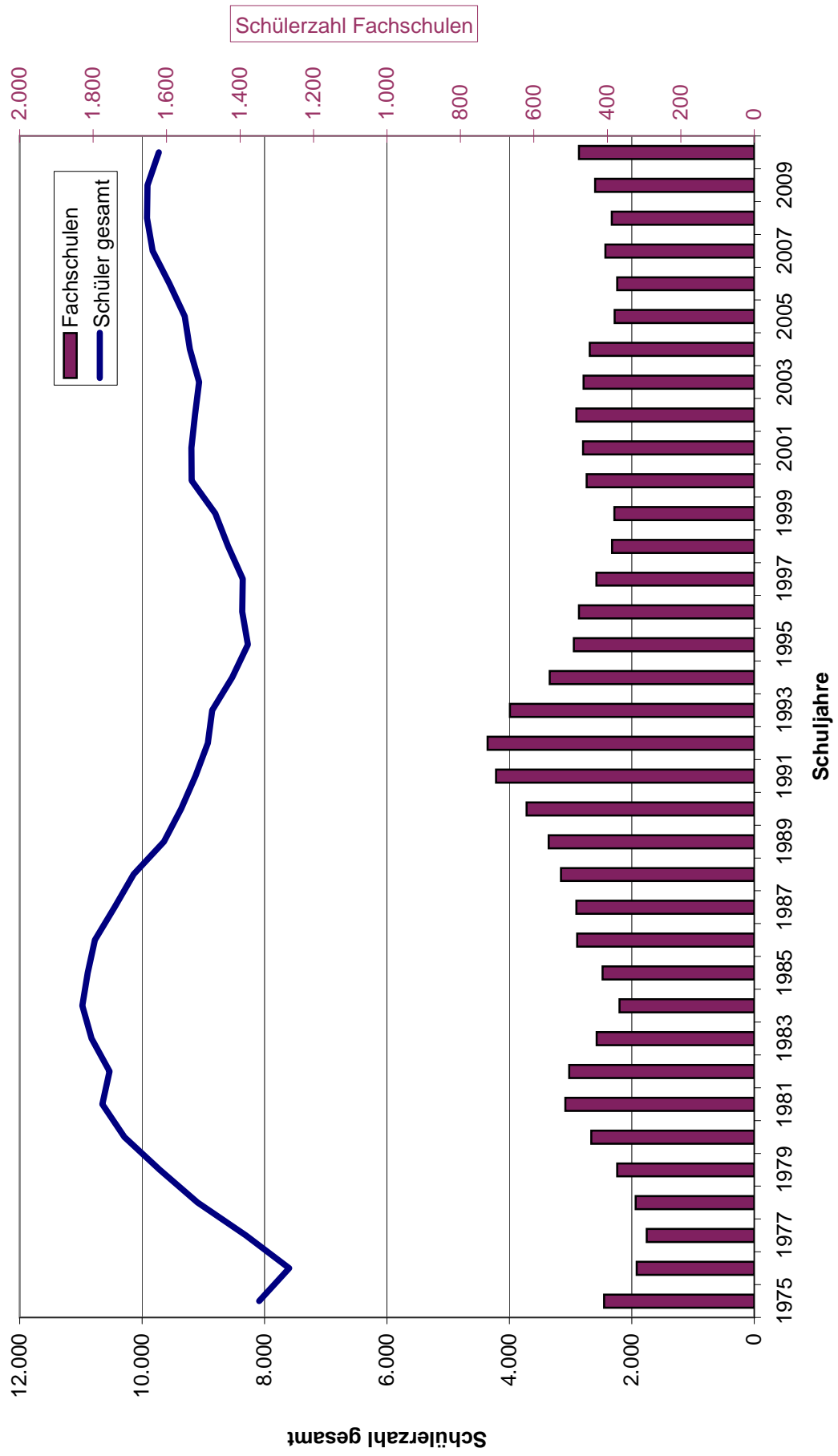
Entwicklung der Berufskollegs



Entwicklung der beruflichen Gymnasien



Entwicklung der Fachschulen



Privatschulen im Landkreis Reutlingen											
Schülerzahlen und Klassen											
Schule / Schularten	Schuljahr 2006/2007		Schuljahr 2007/2008		Schuljahr 2008/2009		Schuljahr 2009/2010		Schuljahr 2010/2011		
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	
Christian-Morgenstern-Schule											
Freie Sonderberufsfachschule	4	51	4	62	4	53	4	56	4	49	
Private Berufliche Schulen Dr. Engel											
2-jährige kaufmännische Berufsfachschule - Wirtschaftsschule									1	26	
Kaufmännisches Berufskolleg I	1	30	1	25	1	30	2	52	2	53	
Kaufmännisches Berufskolleg II			2	46	1	29	1	30	2	48	
Sozialpädagogisches Gymnasium			1	28	2	49	4	82	3	74	
Summe	1	30	4	99	4	108	7	164	7	175	
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik											
1-jähriges Berufskolleg für Praktikanten	2	59	2	55	2	57	2	57	3	57	
2-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik	4	106	4	111	4	112	4	110	3	108	
Summe	6	165	6	166	6	169	6	167	6	165	
Diakonisches Institut für soziale Berufe											
Heilerziehungspflege	8	188	7	192	7	180	7	187	8	192	
Heilerziehungshilfe	1	8	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe	9	196	7	192	7	180	7	187	8	192	
bruderhausDIAKONIE											
Wilhelm-Maybach-Schule											
Sonderberufsschule - gewerblich	18	261	16	253	17	169	18	177	19	159	
Sonderberufsschule - hauswirtschaftlich					3	34	3	30	3	25	
Sonderberufsschule - kaufmännisch					5	48	5	44	5	50	
Sonderberufsfachschule	5	51	5	42	6	64	5	54	6	67	
Summe					31	315	31	305	33	301	
Körperbehindertenförderung Neckar-Alb (KBF)											
Berufsvorbereitungsjahr	2	15	3	20	2	15	2	15	1	12	
Sonderberufsfachschule Hauswirtschaft	1	9	2	11	2	15	1	9	1	6	
Sonderberufsfachschule Metall	1	9	1	10	2	15	2	12	2	16	
Sonderberufsschule Kaufmännisch	4	26	4	24	4	30	4	29	4	30	
Summe	8	59	10	65	10	75	9	65	8	64	
Volkshochschule Reutlingen											
Berufsfachschule für Ergotherapie	3	76	3	73	3	74	3	69	3	73	
Reportageschule					1	9	1	11	1	12	
Summe	3	76	3	73	4	83	4	80	4	85	
Internationaler Bund (IB)											
Carlo-Schmid-Haus											
Regel Berufsvorbereitungsjahr	2	32	1	24	2	32	1	28	2	37	
Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr		0	1	15	1	15	1	15	1	17	
Förderberufsfachschule	2	24	1	14	1	11	1	10	0	0	
2-jährige kaufmännische Berufsfachschule - Wirtschaftsschule	1	16	2	34	2	38	2	35	2	29	
Berufsfachschule Büro und Handel	1	14	1	8	0	0	0	0	0	0	
Kaufmännisches Berufskolleg I					1	18	1	18	1	12	
Kaufmännisches Berufskolleg II							1	22	0	0	
Berufskolleg Fremdsprachen					1	9	2	26	1	11	
Berufseinstiegsjahr	0	0	1	8	0	0	1	20	0	0	
Summe	6	86	7	103	8	123	10	174	7	106	
Schule für Pflegeberufe an den Kreiskliniken Reutlingen											
Gesundheits- und Krankenpflege	5	97	4	80	5	98	3	69	6	101	
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2	19	2	36	2	20	3	61	3	22	
Summe	7	116	6	116	7	118	6	130	9	123	
Lederinstitut Gerberschule Reutlingen											
Fachschule (2-jährige Technikerschule)					2	26	2	21	2	12	
Privatschulen gesamt	44	779	47	876	83	1.250	86	1.349	88	1.272	
Anmerkung: Das Lederinstitut wurden für das Schuljahr 2008/09 erstmals in die Statistik aufgenommen.											